

R. Schweizer

" WILDER URLAUB "

D R E H B U C H

von

Richard Schweizer

und

Kurt Guggenheim

Präesens-Film A.G., Zürich
19. Mai 1943.

I Vorspann

(Dämmerung)

1. Totale

Wild dahinziehende Wolken,
die durch einen Blitz erhellt
werden.

Sturm, Regen.

Ueber dem Blitz kopiert der
Haupttitel
"Wilder Urlaub".

Donner, der übergeht in
Musik.

Unter der Titelfolge lösen
sich folgende Einstellungen
in Ueberblendungen ab:

2. Totale

Predigerkirche.

3. Gross

Zifferblatt der Uhr an der
Predigerkirche.
Die Zeiger zeigen auf einige
Minuten vor 7 Uhr.

4. Totale

Baum, der vom Wind geschüttelt
wird

5. Nah

Ein Ausschnitt aus dem Baum.

6. Gross

Laterne, die noch nicht ange-
zündet ist,
gegen den Himmel aufgenommen.

7. Totale

Wild dahinziehende Wolken.
Die siebente Einstellung ist
die letzte des Vorspanns.

Die Titel blenden heraus
und die Wolken sind allein im
Bild.

Musik geht zu Ende,
sie geht wieder über in
Regengeräusche.

II Predigerplatz

Vor dem Lampengeschäft

(Nacht)

8. Gross

Zifferblatt der Uhr der
Predigerkirche.
Der Zeiger springt auf 7 Uhr.

Sturm, Regen (durchgehend)

Glockenschlag

9. Gross

Laterne, die angezündet wird.

Schritte

10. Gross

Fuss der Laterne.
In den Lichtkegel tritt ein
Soldat, von dem man aber nur
die Füße sieht.
Vor der Kamera dreht er sich
um,
entfernt sich wieder,
bleibt wieder stehen
und kommt noch einmal auf die
Kamera zu.

11. Gross

Ein Auto fährt auf die Kamera
zu.
Ein Rad fährt durch eine Pfütze.

Entsprechendes Geräusch

12. Gross

Lampenfuss mit den Füßen des
Soldaten,
der sichtlich erschrickt,
Spritzer des Autos beschmutzen
seine Hosen.
Der Soldat bleibt einen Moment
stehen,
geht dann vor der Kamera her...

Kamera fährt mit

...auf ein Schaufenster zu,

Kamera schwenkt hoch

Im Schaufenster erkennt man
einen Ventilator,
der sich auf die Kamera zudreht.

Kamera schwenkt höher,
erfasst eine Reklametafel mit
Lichteffekt.

Kamera schwenkt höher

Im Schaufenster erkennt man die
Silhouette des Soldaten.

Eine Hand kommt auf das Schau-
fenster zu und wischt den Regen
in der Höhe der Augen weg.

III Im Lampengeschäft

(Nacht)

13. Gross

Blick gegen das Schaufenster
nach Aussen.
Eine Hand befreit das Fenster
vom Regen.
Es wird die Augenpartie eines
Männergesichtes sichtbar.
Die Augen starren in den Laden
herein.

14. Totale

Ladeninneres.
Die Decke ist dicht behangen
mit Lampen.
Am Boden stehen Stehlampen.
Es ist nur ein kleiner Aus-
schnitt des Ladens frei.
Im Vordergrund ein Ladentisch.
Ganz hinten eine Milchglaswand,
hinter der eine Lampe brennt.
Im Vordergrund nimmt ein nicht
erkennbarer Mann eine Kasse vom
Ladentisch und geht damit
hinter die Milchglaswand,
(in der Silhouette erkennbar)
hinter der er ein Stehpult
öffnet.

15. Gross

Vom Ladeninneren nach Aussen.

Der Mann, der in den Laden
herein gesehen hat,
geht dem Schaufenster entlang
zur Ladentür.

Kamera schwenkt mit

Die Türe öffnet sich.
Gross im Bild ist das Glocken-
spiel, das jetzt ertönt.

Geräusch des Glockenspiels.

16. Totale

Von der Ladentür in den Laden
hinein gesehen.

Hinter der Milchglaswand
kommt der Ladenbesitzer hervor,
geht an Stehlampen,
die ihn fast verdecken, vorbei,
bis auf den freien Platz neben
dem Ladentisch.

Ladenbesitzer:

Stimme des Soldaten:

Schritte

Sie wünsched?

Ich ha welle fröge...

17. Nah

Vom Ladenbesitzer auf die
Ladentür gesehen,
unter der der Soldat steht,
der sie eben schliesst,
sich dann langsam auf den
Ladenbesitzer zubewegt.

Der Soldat fährt fort:

Stimme des Ladenbesitzers:

...wäge dem Zimmer,
wo Sie da usgschriebe händ
im Schaufeischer.

Warum?...

18. Sehr nah

Vom Soldaten auf den Laden-
besitzer gesehen,
der eine Lampe, die über ihm
hängt, anzündet
und sie mit dem Licht gegen
den Soldaten richtet.

Ladenbesitzer fortfahrend:

...Händ Sie's welle miete?
Jetzt na, um die Zyt?

19. Gross

Gegeneinstellung.
Das Gesicht des Soldaten ist
einen Moment grell beleuchtet.
Der Soldat tritt einen Schritt
zurück ins Dunkle.

Der Soldat:

Ja, - eväntuell.

20. Nah

Einstellung auf den Laden-
besitzer.

Ladenbesitzer:

Ich weiss nüd, öb's na frei
isch. Da müend Sie überobe
fröge. Im zweite Shtock.
By's Rutishusers.

Der Ladenbesitzer geht von der Kamera weg in den Hintergrund des Ladens und öffnet dort eine Türe, die in den Korridor hinaus führt.

Ladenbesitzer:

Sie chönnnd grad da use -
is Schtägehuus.

Der Soldat kommt ins Bildfeld und geht dann ziemlich rasch auf die Türe zu.

IV Treppenhaus

(Nacht)

21. Nah

Vom ersten Treppenabsatz gegen die Türe, die aus dem Laden in den Korridor hinaus führt.

Der Soldat tritt heraus.
Der Ladenbesitzer schliesst hinter ihm die Türe.

Der Soldat kommt auf die Kamera zu und beginnt die Treppe empor zu steigen.

Türgeräusch, Schritte.
Aus einem oberen Stockwerk
leise Radiomusik.

22. Nah

Von unten gegen den ersten Treppenabsatz.
Der Soldat steigt die Treppe empor.

23. Nah

Treppe von unten, die vom ersten zum zweiten Treppenabsatz führt.
Der Soldat geht durchs Bild.

24. Sehr Nah

Türe der Wohnung Ruttishuser.
Der Soldat tritt auf die Türe zu. (Tafel Ruttishuser)

25. Gross

Klingel.
Eine Hand kommt ins Bild, läutet.
Die Klingel scheint aber nicht zu funktionieren, denn man hört nichts.

V Im Korridor der Wohnung

(Nacht)

26. Sehr Gross

Läutwerk der Klingel.
Es ist mit Zeitungspapier ver-
stopft und gibt nur ein ganz
schwaches, knarrendes Geräusch.

Leises Klingelgeräusch

27. Nah

Korridorspiegel,
in dem man das Mattglas der
Wohnungstüre erkennt,
auf dem der Schatten des Sol-
daten abgebildet ist.

Der Soldat klopft,
öffnet dann die Türe
und kommt auf den Spiegel zu.
Im Spiegelbild des Soldaten
erkennt man eine Beule auf
der rechten Wange.

Klopfen

Stimme einer Frau:

Emil, bisch es du?...

Der Soldat schrickt zusammen
und schaut in der Richtung
des Rufes.

Kamera schwenkt vom Spiegel-
bild auf ihn selbst.

28. Nah

Ueber die Achsel des Soldaten
gegen die Wohnzimmertür,
die jetzt geöffnet wird.
Aus dem Wohnzimmer fällt Licht
in den Korridor.
Unter der Tür steht eine alte
Frau,
die jetzt weiterspricht:

...Wie sind ä Sie da ine cho?

Der Soldat, indem er die Mütze
abnimmt, antwortet:

Ich ha glüütet, aber es isch
niemert cho.
De im Lade-n-unne hät mich
da ufe geschickt.
S'wär wäge dem Zimmer.

29. Gross

Im Bild die alte Frau,
die einen Blick ins Zimmer
zurück wirft:

Sie träffed's nüd grad guet-
Euses Chind isch leider gar
nüd zwäg. ...

Die Frau heftet den Blick
wieder auf den Soldaten:

...Wie heissed Sie?

30. Gross

Gegeneinstellung auf den
Soldaten.
Der Soldat:

Hermelinger. ...
...Sind Sie d'Frau Ruttishuser?

Stimme der Frau Ruttishuser:

Ja. Ich by d'Grossmuetter
vom Lorli.
Myn Sohn sött jede Momänt
cho. ...

31. Nah

Auf Frau Ruttishuser:

...Dänn will ich ene
das Zimmer emal gschwind
zeige.

Sie geht auf den Soldaten zu,
öffnet die Korridortüre
und geht ins Treppenhaus
hinaus.
Hermelinger folgt ihr.

Kamera schwenkt mit.

An der Mattglasscheibe des
Korridors entlang.

Frau Ruttishuser in der
Silhouette erkennbar,
öffnet die Türe des Separat-
zimmers.

Frau Ruttishuser:

Das wär's.

VI Separatzimmer

(Nacht)

32. Halbtotale

Gegen die Tür, unter der
Hermelinger auftaucht,
Hinter ihm Frau Ruttishuser,
die weiterspricht:

Hermelinger kommt auf die
Kamera zu,
steht jetzt unter dem Lampen-
schirm und blickt nach oben.

Frau Ruttishuser:

Hermelinger geht zum Fenster.

Frau Ruttishuser:

Hermelinger wirft vorsichtig
einen Blick auf den Schrank,
der neben dem Fenster steht.

Hermelinger:

Radiomusik immer noch hörbar.
Heftiges Regengeräusch.

S'isch halt eifach. ...

...Ich schruube-n-e dänn na
e Birre-n-inne. ...

...Vierzg Franke wär's.

Ja guet. Dänn nähn ich's
also.

33. Gross

Schranktüre.
Von der Strassenlaterne
ist nur das Schloss beleuchtet.

Stimme der Frau Ruttishuser:

Blybed Sie grad da,
oder wänd Sie zerscht
s'Gepäck hole? -
Ich fülle-n-e grad de Chruieg.
...

34. Gross

Auf Hermelinger, der immer
noch auf die Schranktüre starrt.

Stimme der Frau Ruttishuser:

...Oder wänd Sie sich lieber
i der Chuchi wäsche?
Söll ich Ihne gschwind en
Kaffi mache? ...

Frau Ruttishuser tritt ins
Bild:

...S'tät ene gwüss guet. ...

Sie fasst den feuchten Aermel
seines Waffenrockes:

...Sie sind ja ganz durnässt.

Hermelinger, der erschrickt,
blickt auf Frau Ruttishuser.

Hermelinger:

Ja, tanke. En Kaffi nähmi
ganz gern. Ich chumme dänn.

Frau Ruttishuser geht aus dem
Bild.
Stimme Frau Ruttishuser im
Abgehen:

Tüend Sie wie diheime! - -

Man hört Frau Ruttishuser
hinausgehen.
Die Separatzimmertür wird
geschlossen.

Entsprechende Geräusche.

Radiomusik leiser.
Schritte der sich entfernenden
Frau Ruttishuser im Korridor.

Hermelinger horcht einen
Moment angestrengt auf den
Korridor hinaus,
geht dann entschlossen und
rasch auf den Schrank zu und
öffnet ihn.
Er ist leer.

35. Gross

Durch den Schrank auf
Hermelinger,
Im Vordergrund hängt ein
Kleiderbügel.
Hermelinger ist enttäuscht.

Die Turmuhr der Predigerkirche
schlägt 1/2 8 Uhr.
Radiomusik setzt aus.
Wird abgelöst durch die
Stimme des Sprechers der
Schweiz. Depeschenagentur.

Hermelinger horcht aufmerksam
zu.
Da er aber nicht klar genug
den Inhalt der Nachrichten
versteht,
geht er leise auf die Bett-
statt zu und setzt sich.

36. Gross

Hermelinger, der angestrengt horcht.

Hermelinger ist jetzt plötzlich müde geworden und lässt sich langsam aufs Bett sinken.

Kamera fährt näher,
bis nur noch seine Augen im Bild sind,
die sich jetzt scheinbar interessiert auf die Zimmerdecke richten.

37. Gross

Von Hermelinger gesehen,
grosz der Lampenschirm im Bild.
Durch das Strassenlaternenlicht wird Regen auf den Lampenschirm projiziert.
Ueberblenden auf immer dichter fließenden Regen.

Kamera schwenkt an der Zimmerwand, die nicht mehr deutlich erkennbar ist,
auf den Boden,
der überblendet auf eine erdige Fläche,
auf die jetzt Schaufel und Bickel hingeworfen werden.
Ein Fuss kommt ins Bild,
der die Schaufel und den Bickel auf die Seite stösst.

Dazu eine Stimme:

Die Nachrichtenübermittlung wird unterbrochen.
Es ist scheinbar auf eine andere Station umgeschaltet worden und es ertönt wieder Radiomusik.

- - Ich ha gseit, das Gschirr mües na putzt werde.
Das ischt natürli wieder nüd gscheh.
Lueged emal die Bickel a, die Schuufle! -
Das Material wird mer na i d'Finger gnah. Und wänn's nach em Hauptverläse-n-ischt. Verschtande? ...
...Ganz egal, wer's macht.
De Hermelinger. Wo isch er?...

Kamera schwenkt an den
Beinen empor und erfasst den
Rücken eines Mannes.
Am Kragen ist erkennbar,
dass es sich um einen Unter-
offizier handelt.

Der Mann dreht sich zur Kamera
um und schaut in der Richtung
auf Hermelinger.

...Mitrailleur Hermelinger! ..

...Was mached Sie da? -
Warum mäldet Sie sich nüd? -
Wie chömmet Sie dahi? -
Händ Sie Urlaub? -
Zeiged Sie Ihre Pass!-
Sie händ gar ekeine?
Dänn händ Sie doch da gar nüd
z'tue!
Schtönd Sie emal uf vo dem
Bett! -
Auf! -

38. Halbtotale

Hermelinger liegt auf dem Bett,
springt ungeheuer erschrocken
auf und nimmt Stellung an.
Er wischt sich mit der Hand
über die Augen und starrt
entsetzt vor sich hin.

39. Gross

Hermelinger geht auf das
Fenster zu,
Kamera schwenkt mit.

Er reisst das Fenster auf.
Der Sturm bläht die Vorhänge auf.
Es regnet ins Zimmer.

40. Gross

Von aussen auf Hermelinger
gesehen.
Hermelinger atmet schwer
und öffnet den Kragen.
Nachdem er sich etwas erholt
hat, schliesst er entschlossen
das Fenster...

41: Halbnah

...geht dann auf die Zimmertüre
zu.

Kamera schwenkt mit.

VII Korridor

(Nacht)

42. Totale

Durch die Mattglasscheibe
erkennt man den Schatten von
Hermelinger.
Hermelinger öffnet die Wohnungs-
tür,
kommt selbst ins Bild,
geht auf die Wohnzimmertüre zu.

Kamera fährt mit.

VIII Wohnzimmer

(Nacht)

Fortsetzung Einst. 42.

Kamera fährt vor Hermelinger
her.
Hermelinger schliesst die
Wohnzimmertüre.

Radiomusik nicht mehr
hörbar.

Er geht auf das Bett zu,
in dem Lorli liegt.

Hermelinger setzt sich leise
ans Bett.

43. Gross

Ueber den sitzenden Hermelinger
auf Lorli, das sich bewegt.
Das nasse Tuch, das ihm zum
Kühlen auf die Stirne gelegt
worden ist,
ist herunter gefallen.
Hermelinger ergreift es,
legt es ihm wieder auf die
Stirne zurück.

Stimme Frau Ruttishuser
aus dem Nebenzimmer:

Herr Hermelinger,
würden Sie mer nüd gschwind
zum Lorli luege?

Hermelinger:

Wowoll.

44. Nah

auf Hermelinger,
der sich in der Richtung der
Stimme umdreht.

Kamera schwenkt in der
Richtung des Blickes,
erfasst die Tür, die ins
Schlafzimmer führt.
Die Tür steht halb offen.
Ein Spiegelschrank ist erkennbar,
in dem man das Spiegelbild der
Frau Ruttishuser sieht,
die einen Mantel anzieht.
Jetzt tritt Frau Ruttishuser
unter die Tür.

Frau Ruttishuser:

Das Chind gfallt mer gar nüd.
Wänn nu min Sohn äntli da wär.

...

Sie geht zur Kommode und
nimmt ein Portemonnaie heraus.

...Ich wott schnäll em Tokter
priechte.

45. Nah

Frau Ruttishuser im Vorder-
grund an der Kommode,
auf Hermelinger,
der mit dem Rücken zur Kamera
am Bett sitzt.

Hermelinger:

Gönd Sie nu.

Frau Ruttishuser eilig:

I der Chuchi hät's na heissi
Milch, wänn's wieder afangt
hueschte.
Ich tank ene vill, villmal.
S'gaht nüd lang!

Sie verlässt sehr rasch
das Wohnzimmer,
schliesst die Tür hinter sich
zu.
Man hört ihre Schritte auf
dem Korridor.
Sie verlässt die Wohnung.

Schritte
Geräusch der Wohnungstüre.

Hermelinger lauscht,
steht auf und geht auf die
Schlafzimmertür zu.

Kamera fährt bis zum Bett
und schwenkt gleichzeitig
Hermelinger nach.

Der Boden knarrt leise.

Entsprechendes Geräusch

An der Schlafzimmertür
bleibt er einen Moment stehen
und drückt dann die Tür sachte
auf.

Lorlis Stimme:

Mues ich Brot hole bim
Schaepi?

Hermelinger wendet sich
erschrocken um
und kommt ziemlich rasch
auf das Bett, in dem Lorli
liegt, zu.

Hermelinger, der sich über
den Bettrand beugt:

Was meinsch, Chlyses?

Kamera schwenkt auf Lorli.

Lorli wiederholt:

Mues ich Brot hole bim
Schaeppli?

Kamera fährt weiter zurück

Hermelinger setzt sich aufs
Bett.

Hermelinger:

Nänei, du muesch jetzt ekei
Brot hole.
Schlaf du jetzt nu! Lorli!

Lorli schaut Hermelinger
erstaunt an.
Es bemerkt ihn zum ersten
Mal.

Lorli, nach einer Pause:

Bisch du de Vatter?

Lorli schlägt plötzlich
die Bettdecke zurück.
Das Kind liegt bis zu den
Knien bloss da.
Das schweissnasse Hemd klebt
dem Kind am Körper.

Lorli:

Ich ha so heiss.

Hermelinger will das Kind
wieder zudecken und kommt
Lorli ganz nahe.

In dem Moment umschlingt
Lorli seinen Hals.

Lorli:

Träge! Tue mich träge!

Hermelinger will die Arme
des Kindes lösen,
es gelingt ihm nicht.

Lorli:

Umeträge!

Hermelinger nimmt das Kind
in seine Arme
und trägt es sorglich und
mitleidig einmal um den
Tisch herum...

Kamera schwenkt mit

...legt es dann sacht wieder
ins Bett.

Hermelinger:

So, und jetzt tuesch du
wieder schön schlöfele.

Hermelinger stellt den Stuhl,
auf dem er vorhin beim Bett
gesessen hat,
an den Tisch zurück und lässt
sich vorsichtig darauf nieder.
Er schaut in der Richtung auf
Lorli.

46. Sehr Nah

Lorli, das sich fiebrig im
Bett hin und her wälzt.

47. Nah

Hermelinger löst den Blick
von Lorli los,
fasst in die Tasche und nimmt
ein Päckli Parisienne hervor.
Wie er eine Zigarette anzünden
will, fällt ihm ein, dass er
in Gegenwart des Kindes nicht
rauchen soll.
Er steckt die Zigarette wieder
zurück.
Sein Blick fällt auf den Tisch.

48. Gross

Ueber Hermelinger auf den Tisch.
Auf dem Tisch liegt geöffnet
eine Bibel,
die er einen Moment in die Hand
nimmt,
sie dann schliesst und weglegt.
Er wirft einen Blick zum Bett.

49. Gross

Lorli schläft.

50. Nah

Hermelinger steht leise auf
und geht entschlossen auf die
Schlafzimmertur zu.

Kamera fährt vor ihm her

Er öffnet die Tür
und geht im Schlafzimmer auf den
Spiegelschrank zu,
öffnet ihn rasch,
holt in fieberhafter Eile
einen Männeranzug heraus.
Er misst den Aermel des Männer-
anzuges.
Er ist zu kurz.

In dem Moment Geräusch der
Korridorüre.
Hermelinger horcht erschreckt
auf,
wirft den Anzug in den Schrank
zurück,
schliesst ihn eilig,
geht aus dem Schlafzimmer hinaus.

Türgeräusch

Kamera schwenkt mit

51. Nah

Auf Schlafzimmertür.
Erfasst Hermelinger,
der die Tür schnell schliesst.

Kamera schwenkt mit ihm
an seinen alten Platz zurück.

Man hört die Wohnzimmertür sich
öffnen.

Türgeräusch

Hermelinger steht auf und
sagt verlegen:

Ich bi da im Zimmer.

52. Nah

Ueber Hermelinger auf
Ruttishuser,
der unter der Wohnzimmertür
steht.

Ruttishuser:

So, hät sie's jetzt chönne
vermiete?...

Ruttishuser kommt auf den
Tisch zu
und stellt ein Päckli
Zwiack auf den Tisch.
Dann geht er zum Kinderbett.

Ruttishuser spricht weiter:

...Isch de Tokter nanig da
gsy?
Wie schtaht's ächt?

53. Nah

Ueber das Kinderbett
auf Ruttishuser,
Hermelinger im Hintergrund
am Tisch.

Hermelinger leise:

Ruttishuser setzt sich zu
Lorli ans Bett.

Ruttishuser:

Hermelinger:

Ruttishuser liebevoll zu
Lorli:

D' Frau Ruttishuser
~~ich~~ isch grad go telefoniere.

Hät's wieder Fieber?

Wahrschynli scho.

Kännsch mich, Lorli?
Ich bi's. De Vatter.

54. Gross

Lorli,
Die Hand Ruttishusers
streichelt sanft Lorlis Gesicht.

55. Nah

Wieder auf Ruttishuser.

Ruttishuser:

Hermelinger, indem er sich
setzt, leise:

Ruttishuser:

Hermelinger hat inzwischen
das Päckli Zwiback in die
Hand genommen.

Isch sie scho lang furt?

Villlicht isch de Tokter
grad bim Znacht und wott
nüd ewegg.

Nänei, das isch ekei so eine.
Ich glaube-n-ehner, er hät
jetzt echli vill z'tue, wäge
der Gripp.

56. Gross

Ueber Hermelinger auf dieses
Päckli.
Man erkennt deutlich auf der
Seidenpapierhülle die Firmen-
bezeichnung der Bäckerei:
"Schaepfi".

Hermelinger leise:

S'hät mich vorig gfröget,
öb's mües zum Schaeppli go
Brot hole.

57. Nah

Ueber Bett auf Ruttishuser,
der jetzt aufsteht und auf die
Schlafzimmertür zugeht.

Kamera schwenkt mit

Ruttishuser:

Hät's?...

Er hängt seinen Rock hinter
die Schlafzimmertür
und holt seinen Hausrock,
der für den Zuschauer unsicht-
bar hinter der Schlafzimmertür
hängt, heraus.

Er spricht, indem er den Haus-
rock anzieht, weiter:

...Jä wüssed Sie, es isch
würkli e liebs Chind.
Ich ha es Zytli lang imene
Kino gschafft...

Ruttishuser kommt guf die
Kamera zu, bis Gross.

Er steht zwischen Nacht-
tischli und Bett.
Er spricht weiter:

...Dänn isch es mi öppedie
go abhole i der Kabine und
hät amigs echli törfe luege.
Dur das viereggig Loch.
S'hät natürlü nüt devo ver-
schtande.
Emal hämmer en Bergfilm gha.
So es Alpe-Panorama mit
Sonne und Wulche. -
Wüssed Sie, es hät die
richtige Berg na nie gseh
vo nächem.
Do hät's gfröget:
"Du Vatter, isch das jetzt
s'Paradies?"

58. Gross

Hermelinger, der von
Ruttishuser weg auf Lorli
sieht:

So. -

59. Gross

Lorli, das die Augen öffnet
und Hermelinger aufmerksam
betrachtet.

60. Gross

Ruttishuser,
der sich wieder auf den
Bettrand setzt.

Im Hintergrund erkennt man
Hermelinger.

Ruttishuser freundlich:

Hermelinger:...

...nach einer Pause:

Ruttishuser schüttelt traurig
den Kopf und murmelt:

Das Geräusch der Korridorür.

Ruttishuser blickt in der
Richtung des Geräusches.

Kamera schwenkt mit

Man sieht im Hintergrund
Frau Ruttishuser in den
Korridor treten.

61. Nah

Auf Frau Ruttishuser,
die jetzt ins Wohnzimmer tritt,
die Tür hinter sich schliesst.

Frau Ruttishuser:

Jetzt tritt sie an den Tisch
zu Hermelinger heran.

Frau Ruttishuser geht auf
das Bett zu,
aus dem Bild.

Sind Sie entlah worde?

Ja, -
Das heisst, ich ha-n-Urlaub -
e-n-Art. ...

...Hät das Chind ekei
Muetter meh?

Nei, es hät ekei Muetter meh.

Türgeräusch

Gottlob bisch du da, Emil. ...

...So, händ er scho Bekannt-
schaft gmacht?

62. Nah

Ueber Hermelinger auf Bett,
von dem jetzt Ruttishuser auf-
steht und auf Frau Ruttishuser
zutritt,
die an ein Tischli mit Medizin-
flaschen, das im Hintergrund
des Zimmers steht, zutritt.

Ruttishuser:

Frau Ruttishuser nimmt ein
Glas, füllt es mit Wasser,
nimmt eine Medizinflasche auf,
tritt damit zum Bett.

Frau Ruttishuser:

Frau Ruttishuser setzt sich
aufs Bett,
giesst Tropfen der Arznei ins
Glas,
zählt unhörbar die Tropfen.

Ruttishuser:

Frau Ruttishuser bekümmert: ...
...sie wendet sich zu
Hermelinger:

Ruttishuser bemerkt beiläufig:

Hermelinger, der aufmerksam
wird:

Ruttishuser erstaunt:

Hermelinger: ...

...er fährt vorsichtig fort:

Frau Ruttishuser:

Chunnt de Tokter?

Er sei unterwegs uf der
Praxis.
Sie telefoniered em.

Was meinsch du?

Wänn's nu kei Lungenentzündig
git. ...

...Ihres Zimmer isch dänn
parat, Ich ha-n-ene für hüt
es Nachthämp übereta vom Emil.
Sie werded nüd na welle
s'Gepäck hole bi dem Wätter.

Das isch jetzt au rächt,
dass das Separatzimmer au
na bsetzt ischt.
Mer händ nämli na en Zimmer-
herr, Überobe, i der Mansarde.
Er schtudiert Ingenieur.

Hablützel.

Ja, Känned's en öppe?

Nei, ich ha nu de Name gläse,
dunne-n-am Briefchaschte. ...
...Aber er isch glaub vorig
duruf?

De Herr Hablützel?
Ich glaube chum, dass er jetzt
scho diheime-n-ischt.

Hermelinger:

Ruttishuser:

Hermelinger steht jetzt
auf.
Er spricht rascher als
gewöhnlich:

Er geht auf die Wohnzimmer-
tür zu.
Während Hermelinger hinaus-
geht, Stimme Frau Ruttishuser:

Stimme Ruttishuser:

Isch es nid eso en Chline?

Nänei, er isch gross.
Grad so gross wie Sie.
Sie söttid die Mansarde-n-emal
gseh, wie nett er sie ygrichtet
hät, gäll du Muetter?

Also guet Nacht mitenand -
und gueti Besserig dänn!
Wänn öpjis wär, chönned
mer's ungeniert rüefe,
gälled Sie!
Mir sind's ja gwönnt -
"Alarm!"

Guet Nacht Herr Hermelinger.

Schlafed Sie guet!

IX Korridor

(Nacht)

63. Nah

Hermelinger kommt rasch aus dem Wohnzimmer, tritt ins Treppenhaus hinaus. Man sieht seinen Schatten im Treppenhaus, der gegen das Mattglas des Korridorabschlusses geworfen wird.

Er geht laut auf das Separatzimmer zu, öffnet und schliesst die Separatzimmertür, sodass der Eindruck erweckt wird, als ob er ins Zimmer eingetreten sei - geht dann unhörbar die Treppe hinauf.

Radiomusik

Entsprechende Geräusche

X Treppenhaus

(Nacht)

64. Nah

Vom oberen Stockwerk auf
Hermelinger,
der auf die Kamera zukommt.

Radiomusik

Kamera schwenkt mit

Er bleibt einen Moment an
der oberen Wohnungstür stehen,
aus der laut Radiomusik ertönt,
geht dann sehr rasch an der
Wohnung vorbei
und steigt höher.

Radiomusik lauter

Kamera schwenkt mit.

XI Dachstock

(Nacht)

65. Totale

Durch das Abschluss-
geländer der Treppe
auf die Mansardentür
Hablützels,
die im Hintergrund schwach
erkennbar ist.

Radiomusik

Hermelinger kommt von der
Kamera her ins Bild,
geht vorsichtig auf die Man-
sardentür zu,
zündet ein Streichholz an.

66. Gross

Visitenkarte, beleuchtet vom
Streichholz:
"Fritz Hablützel, stud.ing."
Unter der gedruckten Auf-
schrift von weiblicher Hand
mit Bleistift geschrieben:
"War da. Hildy."

Das Streichholz erlischt.

67. Gross

Türfalle, die von
Hermelingers Hand herunter-
gedrückt wird.
Die Tür ist verschlossen.

68. Gross

Türvorlage.

Fuss Hermelingers tastet nach
einem Schlüssel.
Hand Hermelingers hebt die
Vorlage hoch.
Es ist nichts unter der Tür-
vorlage.

69. Gross

Obere Türleiste.
Hermelingers Hand tastet

der Türleiste entlang
Man hört einen Schlüssel
herunterfallen.

Entsprechendes Geräusch

70. Gross

Türvorlage.
Der Schlüssel fällt darauf.

71. Gross

Türfalle.
Ein Schlüssel wird ins
Schlüsselloch gesteckt.
Die Tür öffnet sich lang-
sam.

XII Mansarde

(Nacht)

Kamera fährt in die Mansarde
hinein, bis in die Mitte des
Raumes.

Radiomusik kaum mehr hörbar
(durchgehend)

Im Hintergrund erkennt man
in der Silhouette gesehen,
vor einem breiten Mansarden-
fenster einen Zeichentisch,
über dem eine Zeichenlampe
hängt,
deren Arm an der Seitenwand
befestigt ist.

Hermelinger tritt ziemlich
rasch an den Zeichentisch
heran,
nimmt eine Zeitung auf,
legt sie um die Lampe herum,
um das Licht abzuschirmen,
zündet sie dann an.

72. Nah

Ueber Hermelinger
vom Fenster her gesehen
in den Raum.
Hermelinger leuchtet mit der
Lampe den Raum ab.
Der Lichtstrahl bleibt auf
einem Schrank stehen.
Hermelinger geht rasch auf
den Schrank zu,
reisst ihn auf
und sucht in den dort hängen-
den Anzügen herum,
bleibt plötzlich erstarrt
stehen.

73. Gross

Eine Leutnants-Uniform.
Die Hand Hermelingers auf
dem Kragen der Uniform.
Die Hand sinkt langsam
herunter.

74. Nah

Durch Schrank auf Hermelinger,
der einen Moment erschrocken
dasteht,
dann wieder weiter sucht,
einen Zivilrock herausnimmt,
zum Zeichentisch zurückgeht,
seinen Uniformrock auszieht
und den Zivilrock anprobiert.
Seine Hand fasst plötzlich
an sein Hemd,
er hat keine Kravatte und
keinen Kragen.
Er zieht rasch den Zivilrock
aus,
wirft ihn auf den Zeichentisch,
kommt zum Schrank zurück,
sucht im obern Fach,
nimmt einen Pullover heraus,
den er sofort anzuziehen
beginnt.
In dem Moment hört er ein
Geräusch,
zieht rasch den Pullover aus
und geht in der Richtung
der Mansardentür -
aus dem Bild.

XIII Dachstock

(Nacht)

75. Nah

Von unten auf das **Abschluss-**
geländer der Treppe.
Hermelinger kommt ans Geländer
und schaut angestrengt in den
Treppenschacht hinab.

Radiomusik etwas lauter

76. Totale

Treppenschacht.
Er ist leer.

77. Nah

Hermelinger geht vom
Treppengeländer wieder zurück
ins Zimmer.

XIV Mansarde

(Nacht)

78. Nah

Von der Mansardentür gegen
das Mansardenfenster gesehen.
Hermelinger geht auf den
Zeichentisch zu,
packt seine Kleider,
sieht sich um,
bemerkt neben dem Mansarden-
fenster eine Holztruhe,
geht auf die Truhe zu,
öffnet sie,
kniet nieder und wirft seine
Kleider hinein.

In dem Moment ertönt die
Radiomusik lauter.

Hermelinger erstarrt.

Radiomusik wieder leiser

Radiomusik lauter

79. Gross

Ueber Hermelinger auf die
Mansardentür,
in der Hablützel steht.

Hablützel:

Hermelinger dreht sich
langsam zu Hablützel um.

Hablützel spricht weiter:

Hermelinger will langsam
aufstehen.
Hablützel glaubt, dass
er fliehen will und schliesst
rasch die Türe.

Hablützel:

Was mached Sie da? ...

...Wer sind Sie? ...

Jä, da chömmed Sie nümme-n-use.

80. Gross

Kamera über Hablützel auf
Hermelinger,

Hablützel bewegt sich ganz
langsam zum Tisch,
der neben der Couch steht.

Kamera fährt hinter ihm mit

Hermelinger bleibt immer im
Mittelpunkt des Bildes.

Hablützel:

Was händ Sie da welle
go schtälle?...

Da Hermelinger nichts
sagt, fährt Hablützel
weiter:...

...Gäld?...

...nach einer Pause:

...Sind Sie im Diensch?

Hermelinger tonlos:

Ja.

Hablützel:

Wo? Z'Züri?

Hermelinger:

Nei, z'Windhuuse. By Dietike.

Hablützel:

Händ Sie Urlaub?

Hermelinger:

Nei.

Hablützel:

Wie heissed Sie?

Hermelinger:

Hermelinger.

Hablützel ist beim Tisch
angelangt.
Er fasst mit seiner Hand die
Tischschublade an,
der Tisch ist hinter dem
Rücken von Hablützel,
also für Hermelinger nicht
sichtbar,
zieht langsam die Schublade
heraus und nimmt vorsichtig
einen Revolver heraus.

Hablützel:

Händ Sie's uf Zivilchleider
abseh gha?

Hermelinger:

Ja.

Hablützel:

Warum? Händ Sie öppis
agschtellt?

Kamera schwenkt mit
dem Revolver,
den Hablützel nun gegen
Hermelinger in Anschlag
bringt, hoch,
sodass also im Vordergrund
Hablützel steht,
den Revolver gegen Hermelinger
im Anschlag,
sehr nah im Hintergrund vor
dem Mansardenfenster Hermelinger.

Hablützel:

So, rucked Sie emal use!

Hermelinger:

S'isch mer öppis passiert.

Hablützel:

Was?

Hermelinger:

Ich ha-n-eine umbracht.
Der Epper, euse Wacht-
meischer.

Langes Schweigen.

Hablützel geht langsam
auf die Couch zu,
setzt sich,

Kamera fährt auf ihn zu,
sodass jetzt nur noch
Hablützel und zwar Gross,
im Bild ist.

Hablützel nach einer Weile,
mit leicht heiserer Stimme:

Ihre Vorgesetzte?

81. Nah

Ueber Hablützel auf
Hermelinger.

Hermelinger hilflos: ...

Ich ha's nüd welle.
Es ischt tumm gange. ...

...er wiederholt betuernd:...

...Ich ha's nüd welle. ...

...fährt dann mit ver-
störten Blicken,
den Kopf schüttelnd,
weiter: ...

...Aber eso mues es ja
cho. Die ganz Wält isch
efäng verruckt. ...

...dumpf vor sich hin,
nochmals:

...Ich ha's nüd welle.
Im Gägeteil. Ich ha mer eso
vorgnah, ich well ganz ruhig
mit em rede.
Ueber e halb Schtund ha-n-i
gwartet uf en.
Im Räge-n-usse. -
He ja, ich ha-n-emal welle
rede mit em. Wyl er de ganz
Zug schikaniert hät, alli wyl.
Und wyll er grad hüt wieder - -

Kamera fährt langsam auf ihn
zu bis Gross

Hermelinger:

Ich cha nüd rede-n-eso!

82. Gross

Hablützel legt die Pistole
hin,
gleichzeitig freundlicher:

Sitzed Sie ab!

83. Nah

Ueber Hablützel auf
Hermelinger.
Hermelinger, der sich auf
den Stuhl, der beim Zeichen-
tisch steht, setzt:

Er hät na müese-n-uf Dietike
abe, de Wachtmeischer.
S'Kantonemänt ischt z'Wind-
huse-n-obe.
Ich ha scho welle zrugg,
s'isch mer z'tumm worde.
Uf eimal chunnt er,
shtaht schtill,
zündet es Zigi a.
Do gah-n-ich uf en zue - ...
...grad eso, vo vorne.
Und blas em das Zündhölzli
us - ...
...us Gschpass natürli...
...Jäso! - Ich bin aber
immer na ruhig blybe.
Und tüpf en eso a,
aber ganz liecht.
Do weiss er nüd gschyders
und schleht grad zue. ...

Hermelinger steht auf.

84. Gross

Auf Hermelinger, der mit den
Fingern auf seinen Becken-
knochen deutet:

...Da - lueged Sie!
Dänn simmer natürli scho
mitenand uf em Schotter
gläge.
E Rauferei isch ä scho da
gsy, nüd.

Hermelinger geht an seinen
Platz zurück.

65. Nah

Ueber Hermelinger auf Hab-
lützel.

Hermelinger:

...Aber jetzt chunnt de uf
die unglücklich Idee und
packt en Schtei, -
Und do ischt natürli Fyrabig
gsy.

Kamera fährt näher,
auf den Rücken Hermelingers
zu,
sodass Hablützel nicht mehr
im Bild ist.

Stimme Hablützel:

En Totschlag.

Hermelinger lässt den
Kopf sinken:

Dass das jetzt eso hät
müese cho!
Da wachst me mitenand uf.
Er ischt us em glyche Dorf
wie-n-ich. -

Ueberblenden

XV Schulzimmer

(Tag)

86. Nah

Kamera auf den Rücken eines
Schülers,
der bescheiden angezogen ist.

Kamera schwenkt auf den
Nebenmann,
der besser angezogen ist.

Kamera schwenkt hinunter,
erfasst die Beine des
Schülers,
er trägt Socken und Sandalen.

Kamera schwenkt auf die
Beine Hermelingers,
der an den Füßen keine
Schuhe trägt.

87. Gross

Heft Hermelingers,
der mit dem Lineal den
Schlusstrich unter seine
sechs Rechnungen zieht.

Kamera schwenkt auf das
Heft Eppers,
der erst drei Rechnungen
gelöst hat.

Stimme Hermelingers:

...Mer sind mitenand uf
der gliyhe Schuelbank gsässe!..

...Bis i die dritt Seki.
De Hellscht ischt er nie
gsy, -
der Epper. ...

...Aber diheim händ's halt
Chlütter gha. ...

...Zum Underwchyd vo-n-eus!

...Mir hät er's z'verdenke,
dass er überhaupt a d'Han-
deli cho ischt. Ich weiss
na guet - wo's druf acho
ischt, wer sich törfi amälde
für d'Ufnahmeprüefig i der
Kantonsschuel. Da hämmer
müese Rächnige löse...

...Dreisätz - schriftlich.
Ich bi fertig gsy am
Viertelnäch, ...

...Aber er hät efäng drüü
gha - und vo dene na eini
falsch. ...

88. Gross

Gross auf Beine Hermelingers,
der mit den Beinen seinen
Nachbarn anstösst.

...Jaja, wänn säbmal de
Hermelinger nüd eso-n-en
guete Tscholi gsy wär. ...

89. Gross

Heft Hermelingers.
Hermelinger schiebt das
Heft zu Epper hinüber.
Epper beginnt sofort abzu-
schreiben.

...Aber me hilft eim ja
gern, nüd. ...

Während Epper schreibt,
legt er den linken Arm
auf die Rücklehne der Bank
und klopft Hermelinger
mit einer leichten Bewegung
auf die Schulter.

...Und so hät er dänn
schliessli möge ko. -
Ich ha-n-em's...

Ueberblendung

XVI Mansarde Hablützel

(Nacht)

90. Nah

Hermelinger sitzt mit dem Rücken zur Kamera.

Im Hintergrund auf der Couch sitzt Hablützel.

Hermelinger erzählt weiter:

...gwüss nüd vergunnet.
Er isch dänn all Tag zweimal
i d'Schtadt gfahre mit der
Bahn...

Hablützel steht auf,
lässt die Pistole liegen
und fängt an im Zimmer
auf und ab zu gehen.

Hermelinger spricht weiter:

...Er hät es Abonnemang gha.
s'sind drüü, vier gsy i-n-
euserem Ort. Eso die Bessere,
wüssed Sie. -
Die händ eso-n-en Klub bildet
under sich. -
Sie chönned sich ja tänke,
ich hät ä gern wytergmacht.
Aber das chunnt natürli nüd
i Frag für euserem, -
Sächs Gschwüschterteli und de
Vatter en Fabrikler! -
Es Abonnemang, he! -
Da hät's gheisse:
Du gahsch i-n-e Lehr! - -

Ueberblendung

XVII Mechanische Werkstatt

91. Gross

Transmission.

Kamera schwenkt an einem
Transmissionsriemen nach
unten,
erfasst Hermelinger,
der an einer Werkbank arbeitet.
Hermelinger mit Rücken zur
Kamera.

Stimme Hermelinger:

...Isch kän Schläck gsy,
das cha-n-ich Ihne flüschtere.
S'hett's na lang nüd jede
möge verlyde. ...

92. Gross

Hermelingers Gesicht in
Schweiss gebadet,

Hermelinger blickt auf.

...Aemel der Epperli sicher
nüd. ...

93. Nah

Von Hermelinger aus gesehen
auf Strasse.
Epper kommt auf dem Motor-
rad angefahren.

...De hät's ringer gha.
Er ischt nanig emal Nüün-
zähni gsy und de Vatter
hät em scho es Töff gkauft
gha. ...

94. Gross

Motorrad.
Die Kamera panoramiert über
das Motorrad.

...En Motosachoche.
Oberschtüreti Vantil.
Rännmodäll.
Drüttausigzweihundert Schutz -
damals. ...

Kamera schwenkt über den
Boden auf Füsse Hermelingers,
an Hermelinger hoch,
bis sein Gesicht ins Bild
kommt.

Hermelinger sieht halb
bewundernd,
halb neidisch in Richtung
auf Epper und Motorrad.

...Und ich ha-n-efäng
sächzg Franke verdienet im
Monet. -
Nüd dass er öope sehtolz
gsy wär. Gar nüd.

95. Nah

Ueber Hermelinger auf
Epper.

Epper:

Ah, salü Hermelinger!
Wie geht's?
Schträng?

96. Nah

Ueber Epper auf Hermelinger.

Hermelinger:

Ja, ja.
Aemel am Wächtig!
Salü Epper!

Epper streckt Hermelinger
die Hand entgegen.
Hermelinger wirft einen
Blick auf seine eigene Rechte,
die voll Oel ist,
zieht rasch einen Knäuel
Putzfäden aus der Tasche
und sagt dazu halb entschuld-
gend:

Ja, du söttisch mer d'Hand
nüd geh.

Hermelinger will Epper
die Hand entgegenstrecken.
In dem Moment zieht Epper
seine Hand zurück und legt
sie an den Gashebel.

Epper mit dummer Geniertheit:

Aha!

Epper fährt auf dem Motor-
rad weg.

Kamera näher auf Hermelinger
zu, bis nur noch die Hand im
Bild ist.

Stimme Hermelingers:

...Und dänn hät er mer sie
würkli nüd geh!

Ueberblendung

XVIII Mansarde Hablützel

(Nacht)

87. Gross

Ueberblenden auf Hand
Hermelingers.
Hermelinger lässt seine
Hand sinken.

Kamera schwenkt hoch auf
sein Gesicht.

Hermelinger spricht weiter:

Nüd dass Sie öppe meined,
ich machi e grossi Gschicht
us dem.
Das wär ja lächerlich.
Aber wüessed Sie, ...

88. Gross

Hablützel steht still,
dreht sich zu Hermelinger um,
nimmt ein Päckli Zigaretten
hervor,
zündet sich eine Zigarette an.

Hablützel wirft Hermelinger
das Zigarettenpäckli zu.

...Herr Hablützel:
a sonnigem merkt me halt
doch de Unterschied.
Da wird eine-n-en Herr
und mir sind Bützer. ...

89. Nah

Hermelinger fängt das Päckli
auf und zündet sich auch eine
Zigarette an.

Hablützel beginnt wieder
zwischen Kamera und Hermelinger
auf- und ab zu gehen.

Kamera fährt auf Hermelinger
zu bis gross

Hablützel verdeckt beim
auf und ab gehen einen
Moment Hermelinger.

Wenn Hablützel Hermelinger
der Kamera wieder frei gibt,
befindet sich ein Gitter
zwischen Hermelinger und der
Kamera.

...Lueged Sie, de Tag ischt
glych lang, für die säbe wie
für eus au. Was schafft me?
Acht, nüün Schtund.
Die Säbe-n-au,
Ich wett nüt gseit ha.
Und wie lang cha-n-eine
schaffe.
Bis er sächzgi ischt.
Oder wägemine feufesächzgi...

...Ich ha vill a dem Züügs
umegschtudiert.
Aber säged Sie mir eis:
Wieso chunnt das, dass die
eine-n-am Schluss Gäld uf der
Syte händ? -
Oder pangsonsberächtigt sind?
Und mir? -
Mir händ nüt. Gar nüt!
Die obligatorisch Altersver-
sicherig, wänn's guet gaht. ...

...Ich weiss nüd, öb Sie
mich verschtönd.
Nüd wahr - wie vill schöni
Sache git's uf der Wält,
wo mir au gern devo hetted.
Aber da hät's alliwyl...

XIX Tennisplatz

(Tag)

100. Gross

Hermelinger auf einer Leiter,
die an das Gitter eines
Tennisplatzes gelehnt ist,
in der Hand eine Lötlampe.

Stimme Hermelingers:

... es Gitter. ...

... Und mir sind immer dusse, ...

Geräusch von Tennisbällen

...Oeppe-n-es Jahr vor em
Chrieg ha-n-en zum erschtemal
wieder gseh.
Der Epper. ...

101. Gross

Tennisschläger Eppers.
Epper schlägt einen Tennis-
ball über das Netz.

...Er ischt i der Zwischezyt
z'London gsy.
I-n-ere Firma.

102. Gross

Tennisschläger seiner Partnerin,
die einen Ball zurückschlägt.

Die Stimmen Eppers und seiner
Partnerin, untermischt vom
Geräusch der aufschlagenden
Bälle:

Thirtyfive! - Out! -
Forty! -
Ihre Service! - Game!

103. Gross

Tennisschläger Eppers.

104. Gross

Tennisschläger der Partnerin.

105. Gross

Epper beim Tennisspiel.

Stimme Hermelingers:

Ich ha-n-en zerscht nid emal
kännt i syne Tennishose. ...

106. Gross

Seine Partnerin beim Tennis-
spiel.

...Aber syni Partneri isch
e gwüsses Fröilein Weigele
gsy.
D' Tochter vomene Bankdiräcker.
...

Fräulein Weigele hört auf
Tennis zu spielen,
klemmt den Schläger unter
den Arm und kommt auf das
Tennisnetz zu.

Kamera schwenkt mit ihr

Sie gibt über das Tennisnetz
Epper die Hand.

...Dänn ischt er dänn eso
acho mit sym Fröilein, ...

Beide kommen auf die Kamera zu.

107. Gross

Von unten durchs Gitter
auf Hermelinger gesehen,
der mit den Blicken die beiden
verfolgt.

...Sie händ mich nüd gachtet.
Da ha-n-i tänkt:
jetzt machsch di emal echli
bemerckbar! - -

Sie kommen auf ihn zu.

Hermelinger:

Salü Epper!

108. Nah

Von Hermelinger gesehen
auf Epper und Fräulein Weigele.

Epper blickt etwas befremdet
zu Hermelinger empor,
sagt dann leichthin und förmlich: Ah - grüetzi!

Epper und Fräulein Weigele
gehen um das Tennisnetz
herum,
dem Gitter des Tennisplatzes
entlang,
von der Kamera weg.

109. Gross

Durchs Gitter auf Hermelinger,
der den beiden nachsieht,
einen Moment mit seiner Löt-
lampe arbeitet,
sie dann auslöscht und auf-
blickt.

Ueberblendung

XX Mansarde Hablützel

(Nacht)

110. Gross

Hablützel von Hermelinger
aus gesehen.

Stimme Hermelingers:

Ich chann e-n-es säge:
Das hät mich tüpft säbmal.
Nüd wäge-n-ihm, wyl er eso
blöd "Grüetzi" gseit hät
uf mis "Salü".
Aber will ich en überhaupt
agredt han.
Ich hett's sölle wüsse.
De mit sym grossartige
"Forty". ...

111. Gross

Ueber Hablützel auf Herme-
linger,
der immer noch am Zeichentisch
sitzt.

Hablützel beginnt zu gehen.
Er entfernt sich also von
der Kamera.

Während Hermelinger weiter-
spricht,
fährt die Kamera langsam auf
ihn zu bis Gross.

...Ich ha-n-au welle furt.
Echli i d'Wält use.
Ich hett Glägeheit gha.
Nach Marseille. Uf d'Montage.
Dur en Fründ. En sounette Typ.
Aber dänn ischt de Chrieg cho.
Und do isch natürli lori gsy.
Wüssed Sie, wieviel Dienscht-
tag dass ich gha han syt em
Septämber Nüunedrissg?...

112. Gross

Auf Hablützel.
Er geht im Zimmer auf und ab.

Kamera folgt ihm

...Es geht jetzt dänn uf
siebehundert.
Das sind zwei Jahr, Herr
Lütnant! -
Da chönned Sie nüt defür
und ich nüd.
Aber jedesmal, wämmer heicho
ischt, hät me müese vo vorne-
n-afange. Und wänn me's echli
fürsi cho ischt,
hät me wieder müese-n-yrucke.

Oeppis uf d'Syte tue -
das ischt ja natürli gar nüd
in Frag cho.
Ich ha-n-immer gmeint, ...

113. Gross

Hermelinger allein im Bild.

Hermelinger steht langsam
auf,
geht um den Zeichentisch
herum,
an das Mansardenfenster
und starrt hinaus.

...ich chönn mer emal e chlini
Bude-n-yrichte,
Mit eme Drehbank.
Eme Revolverdrehbank.
Zum Pröble, eso näbedzue,
nach em Fyrabig. ...
...Und nachli öppis verdiene
womügli.
Aber a das ischt under dene-
n-Umschtände gar nüd z'tänke
gsy. -
Mir bringed's jetzt halt emal
zu nüt.
Und nach em Chrieg -
was chunnt dänn? -
E neu! Arbeitslosigkeit!
Dänn ischt erscht rächt
Essig für eus. ...

114. Gross

Vom Mansardenfenster aus
gesehen über Hermelinger,
der im Vordergrund steht,
auf Hablützel,
der an den Zeichentisch zu-
tritt und im grellen Licht
der Lampe steht.

Hermelinger dreht sich lang-
sam zu Hablützel um.

Hablützel:

Hermelinger dreht sich von
Hablützel weg,
wieder in der Richtung der
Kamera.

Hermelinger:

...Gsehnd Sie en Uswäg?
En Uswäg us dere Souerei? -
...

...Ich nüd!

De Epper, vo dem Sie da
verzellt händ - - -

Ich wett gar nüt säge, ...

115. Gross

Im Mansardenfenster spiegelt
sich das Bild Hermelingers,
der weiterspricht:

...wämmer eus in Ruch liess.
Vo-n-obe-n-abe.
Vör drüü Wuche hämmer wieder
müese-n-in Dienscht,
Es mues ja sy.
Das wüssed mir ja au.
Guet.
Me gaht.
Ohni z'muule.

Spiegelbild Hermelingers
überblendet in:

XXI Baugrube

(Tag)

116. Totale

Von oben in die Baugrube hinunter
gesehen.
Im Bildmittelpunkt arbeitet
Hermelinger.
Im Vordergrund,
mit dem Rücken zur Kamera,
stehen einige seiner Kameraden.

Hermelinger pfeift zu seiner
Arbeit.

Stimme Hermelingers:

...Im Gägeteil.
De Hermelinger hät ehner na
echli für Schtimmig gsorget. ...
Pfeiffen.

117. Nah

In der Baugrube unten.
Gegen Hermelinger,
der fleissig arbeitet.

Pfeiffen setzt aus.

...Aber jetzt.
Hüt Zmittag.
Da chunnt diese!
De Wachtmeischer!

Hermelinger schaut auf.

118. Nah

Von Hermelinger aus gesehen
nach oben.
Am Rand der Grube steht
Epper,
der in gleichgültigem Ton
fragt:

Epper lauter:...

...dann halb für sich,
indem er sich Notizen macht:

...dann wieder laut:

Wievill händ er da? -

Wievill dass er hebed,
ha-n-i gfröget!...

...Oeppe feuf Kubik!...

...Ischt das alles?

119. Nah

Von oben in die Baugrube.
Die Soldaten haben ihre
Arbeit eingestellt.

Hermelinger schaut zu Epper
empor.

120. Gross

Hermelinger,
etwas frech, aber mit humor-
vollem Unterton:

Salü Epper!
Häsch de Tennisschläger
by der?

121. Nah

Epper blickt von seinem
Notizbuch auf
und sagt nach einer Pause:

Sovill ich weiss, händ mir
na kei Säu ghüetet mitenand!

Damit dreht er sich um
und verschwindet aus dem
Bildfeld.

122. Gross

Hermelinger,
der erstaunt Epper nachsieht.

Ueberblendung

XXII Mansarde Hablützel

(Nacht)

123. Gross

Im Spiegelbild im Fenster
der Mansarde Hermelinger. .

Kamera fährt,
während Hermelinger weiter-
spricht,
langsam zurück.

Hermelinger kommt selbst
ins Bild.

Hermelinger schaut etwas
nach rechts.
Im Fenster gross erkennbar
das Spiegelbild Hablützels.

Hablützel:

Hermelinger:

Hablützel:

Hermelinger:

Hablützel:

Hermelinger:

Hablützel:

Hermelinger:

Stimme Hermelingers:

Ich ha nüt gseit.
Ich ha mi Sach tänkt.
Aber säb ha-n-i-mir vorgnah:
Mit dir red i dänn emal
under vier Auge!...

...Ja. Und dänn wüssed Sie
ja, wie tumm dass es gange-
n-ischt.

Und dänn sind Sie eifach
ab?

Z'Dietike ha-n-i de nächscht
Zug gnah, wo-n-i verwütscht
han.

Und wie chömmed Sie da ufe?

Ich ha das Separatzimmer
gmietet überunne.
By's Ruttishusers. -
Das Lorli! - ...

...Ich ha tänkt, eso chömm
i am beschte zumene Zivil-
gwändli.

Aha. - ...

...Und wie hett das sölle
wytergah?

By Gänf über d'Gränze.
Nach Frankrych.

Zu Ihrem Fründ nach Marseille?
Isch er na det?

Ja.

Hablützel:

Säged Sie mir emal eis,
Hermelinger - - ...

...Det obe lyt jetzt eine,
Und Sie gschpüred nüt?
Tuet Ihne das nüd leid,
was Sie agrichtetet händ?

Hermelinger:

Gscheh isch gscheh! ...

Hermelinger dreht sich
langsam zu Hablützel um.

124. Nah

Ueber Hermelinger,
der mit dem Rücken zur Kamera
steht,
auf Hablützel.

...Ich ha's nüd welle.
E dewäg müend Sie mir die
Nacht nüd cho, Herr - ...
...Herr Hablützel.
Sonigi Schprüch chönnd Sie
Ihrer Hilda verzelle,

Hablützel:

Was säged Sie da?
Wo - woher?

Hermelinger:

He ja, sie isch da gsy.
Gönd Sie nu emal Ihres
Visitechärtli go aluege!

Hablützel geht schnell von
der Kamcra weg,
auf die Mansardentür zu.

125. Nah

Von aussen gegen die
Mansardentür,
in die Mansarde hinein ge-
sehen.

Hablützel öffnet die Tür.
Im Hintergrund erkennt man
am Mansardenfenster stehend,
Hermelinger.

Hablützel geht an der Kamera
vorbei,
auf den Türrahmen zu.
Ein Streichholz erhellt die
Visitenkarte.
Die Mansardentür geht knarrend
etwas zu,
und verdeckt einen Moment
Hermelinger.

Entsprechendes Geräusch

Das Streichholz erlischt.
Hablützel stösst die Tür
wieder auf.

Im Hintergrund steht Hermelinger
immer noch unverändert an
seinem Platz.

Hablützel geht nachdenklich
langsam ins Zimmer hinein.

Kamera ist etwas mitgefahren

Hablützel:

Das ha-n-i gar nüd gseh!

Hermelinger mit plötzlich
verändertem Tonfall:

Aber ich.

Hablützel:

Ja, dänn müemer gah jetzt!
Mached Sie sich parat!

Hermelinger:

Wohi?

Hablützel:

Das werded Sie sich chönne
tänke.

Hermelinger verhalten,
unheimlich:

Herr Hablützel, lönd
Sie mich schpringe!
S'isch gschyder!

126. Gross

Hablützel, von Hermelinger
aus gesehen.
Hablützel schaut erstaunt
auf,
begreift dann,
blickt in der Richtung der
Couch.

127. Gross

Couch.
Die Pistole ist weg.
Sie hat auf der Couchdecke
deutlich einen Abdruck hinter-
lassen.

128. Gross

Pistole in der Hand Herme-
lingers.
Hermelinger geht um Hablützel
herum zur Tür.

Kamera ist mitgeschwenkt

Hablützel ist dabei nicht
im Bild,
sondern die Kamera sieht
gleichsam mit seinen Augen
die Bewegungen Hermelingers.

129. Gross

Von Hermelinger aus gesehen
auf Hablützel,
der sich ganz langsam in die
Zimmerecke rechts neben dem
Mansardenfenster zurückzieht.
Die Zimmerecke ist nach oben
abgeschrägt,
sodass sich direkt über Hab-
lützel die Zimmerdecke befindet.

Hablützel:

Gänd Sie die Pischtole her!
Ihri Sach schtaht schlächt
gnueg.
Oder meined Sie öppe, uf ein
meh oder weniger chömm's
nümme-n-a?

130. Nah

Von Hablützel auf Hermelinger
gesehen.

Hermelinger, die Pistole im
Anschlag,
kommt etwas auf die Kamera zu.

Hermelinger:

Jetzt wird d'Huut verchauft
so tüür als mögli.

131. Gross

Im Vordergrund Hermelinger
mit Rücken zur Kamera.
Im Hintergrund Hablützel.

Hablützel:

So schüssed Sie doch,
Sie fyge Gsell, Sie!

Hermelinger:

Natürli schüss i!
Händ Sie öppe gmeint,
mir mached "Buebis"?

Schuss

Man erkennt den Einschlag
direkt über dem Kopf Hab-
lützels.

Kamera fährt bis Gross auf
Hablützel zu.

Hablützel schaut hinauf.

Kamera schwenkt hoch

Gross im Bild das Loch
in der Decke,
aus dem Gips rieselt.

Kamera schwenkt zurück auf
Hablützel.

132. Gross

Hermelinger, der konsterniert
dasteht.

Kamera schwenkt auf die
Pistole hinunter

Hermelinger lässt die Pistole
langsam sinken.

Sie fällt hinunter.

133. Nah

Ueber Hermelinger auf
Hablützel,
der sich langsam auf die
Couch zubewegt
und sich setzt.

Hermelinger:

De Schuss isch mer losgange.
Der Abzug isch eso zart.-
Sicher, Herr Hablützel!

134. Gross

Hablützel:

En ybildete, tumme Tropf
sind Sie und suscht nüt!
Sie hetted mich ja chönne
töde.

135. Gross

Hermelinger, von Hablützel
aus gesehen:

Ich ha nüd uf Sie zieleld!

136. Gross

Hablützel, der vor sich
hinstarrt und mehr für sich
als zu Hermelinger sagt:

Ich chönnt jetzt grad so
guet da uf em Bode ligge.
Tot, Masetot! ...
~~... Myn Vatter!~~
~~Myn arme Vatter!~~ ...
...Dänn wäred's cho.
Hetted alles zämmegruumet
da ine. Und dänn hetted's
ja alles erfahre. -
Meined Sie, euserrein heb
nüd au syni Schwierigkeite?...
~~...Sache, vo dene Sie über-~~
~~haupt kei Annig hand! ...~~
~~...Und ich hett nüt meh~~
~~chönne guet mache.~~

Und Ich hett ene nüd emal chönne-
n-erchläre, wie-n-alles cho
ischt.

137. Nah

Hablützel im Vordergrund
mit Rücken zur Kamera.

Hermelinger steht immer noch
vor ihm.

Hermelinger verständnislos:

Wieso? Was ischt dänn mit
Ihne los?

Hablützel erhebt sich:

~~Ich bi ganz durenand.~~

138. Halbtotale

Von der Tür aus gegen
die rechte Zimmerecke.
Beide im Bildfeld.

Hablützel kommt auf die
Kamera zu.

Hablützel:

~~De Schuss...~~
~~...de Schuss dai~~
Sie und ich - mir händ
denand nüd kännt.
Na vorere halb Schtund.
Und jetzt - ...
...schön schtömmmer da -
beidi.

Er wendet sich dann zu
Hermelinger um und fährt
weiter:

Ich will Ihne jetzt emal
verzelle, ~~was mit mir los~~
~~ist.~~

In diesem Augenblick
Ruttishusers Stimme aus
der Tiefe des Treppenhauses:

Herr Hermelinger!
Herr Hermelinger!

Hermelinger für sich:...

Das isch de Ruttishuser!
S'Lorli! ...

...wendet sich dann zu
Hablützel:

...S'isch öppis mit em
Lorli.

Hablützel:

Gönd Sie nu.

Hablützel lässt sich
resigniert wieder auf die
Couch sinken.

Hermelinger geht an der
Kamera vorbei -
Aus der Mansarde.

XXIII Treppenhaus

(Nacht)

139. Totale

Vom zweitobersten Treppen-
absatz gegen das oberste
Treppengeländer.
Hermelinger kommt auf das
Treppengeländer zu,
schaut in den Treppenschacht
hinunter.

140. Totale

Ueber die Achsel Hermelingers
in den Treppenschacht hinunter.

Im zweiten Stock geht
Ruttishuser gerade vom Separat-
zimmer zurück in die Wohnung.

Hermelinger eilt jetzt die
Treppe hinunter.

Kamera schwenkt mit

141. Nah

Auf Treppe, die vom dritten
Stock zur Wohnung Ruttishuser
führt.

Hermelinger eilt auf die
Wohnungstür zu,
geht hinein -

Kamera schwenkt mit

Man hört hinter der Trennungs-
wand im Korridor die
Stimmen Hermelingers und
Ruttishusers:

Hermelinger:

Nüd für unguet, dass ich
Sie gweckt han,
aber Sie händ ja gseit -
Es gaht em Lorli nüd guet.
Würded Sie mir au de Diensch
erwyse und de Tokter hole?
Ich mag weiss Gott nüd ewegg.
Und d'Muetter -

Sowieso, sowieso.

Hermelinger geht an der
Kamera vorbei,
die Treppe hinunter.

Ruttishuser tritt zum
Treppengeländer heran
und schaut ihm nach.

Hermelinger:

Ruttishuser:

Hermelinger:

Ruttishuser:

Wo wohnt er?

Am Zältwäg 9. -
Sind Sie nüd bekannt z'Züri?

Nei, aber - - -

Wänn Sie zum Huus us chömed,
laufed Sie zerscht echli
duruf und dänn immer em Tram
na.

Bis zum Pfaue.
Det fangt de Zältwäg a.
Aber so rasch als mögli,
gälled Sie!
Jä so, Tokter Krebsler
heisst er.

142. Nah

Vom Treppenhaus auf Hausflur
gesehen.

Hermelinger geht hinaus.
Durch das Türgitter sieht man
die brennende Laterne,
an der Hermelinger einen
Moment steht.

XXIV Predigerplatz

(Nacht)

143. Gross

Hermelinger steht unter
der Laterne und schaut in
der Richtung des Seilergrabens.

144. Totale

Von Hermelinger aus gesehen
in der Richtung des Seiler-
grabens.
Ein Tram fährt durchs Bild.

145. Gross

Hermelinger.
Er dreht sich langsam um,
geht von der Kamera weg,
die Gasse hinunter.

146. Nah

Kamera fährt hinter
Hermelinger her.

Hermelinger beginnt leise
zu pfeiffen,
bleibt einem Moment vor
einem Schaufenster stehen
und betrachtet die Auslagen.

Pfeiffen

Kamera überholt ihn
und fährt jetzt vor ihm her.

Plötzlich bleibt
Hermelinger stehen.

Pfeiffen hört auf.

147. Nah

Von Hermelinger aus gesehen.
Ein Bäckerladen mit der
Firmentafel
"Schaeppi"
(derselbe Schriftcharakter wie
auf der Zwibackhülle).

148. Nah

Gross Hermelinger,
der kaum hörbar spricht:

S'Lorli!

Hermelinger dreht sich
langsam um und geht zuerst
langsam,
dann nach und nach laufend,
von der Kamera weg,
den Weg zurück.

149. Totale

Ein Ausschnitt einer Gasse.

Hermelinger läuft durchs
Bild.

150. Totale

Vom Predigerplatz aus gesehen
auf Seiler graben.

Hermelinger läuft um die Ecke
in Richtung Pfauen.

Im Moment, da er den Seiler-
graben überquert,
fährt ein Tram vorbei und
verdeckt ihn.

XXV Hinterhaus Zeltweg (Arztwohnung)

(Nacht)

151. Gross

Eine Klingel, darüber Email-
schild:

"Dr. G. Krebsler, prakt. Arzt".

Hermelingers Hand kommt ins
Bild,
drückt auf die Klingel.
Nach einer Weile springt die
Tür auf.

Hermelinger geht hinein.
Die Tür fällt hinter ihm ins
Schloss.

Geräusch der Tür

Durch das Türgitter sieht
man in den Flur.

Hermelinger geht auf die
Wohnungstür zu,
die jetzt geöffnet wird.

XXVI Treppenhaus Dr. Krebsler

(Nacht)

152. Nah

Auf Wohnungstür.
Dr. Krebsler erscheint.
Dr. Krebsler:

Ja, was isch?

Er geht auf Hermelinger zu,

Kamera schwenkt mit ihm

Dr. Krebsler sieht Hermelinger
in der Richtung der Wohnungs-
tür bis Gross an die Kamera.

Dr. Krebsler:...

E Fischtle?...

...fährt dann weiter:

...Nei, kei Fischtle.
Händ er e Schlägerei gha?

Hermelinger:

Das isch nüt.
Ich chumme nüd wäge dem.
S'isch wäge dem Chind vos
Ruttishusers.

Dr. Krebsler:

Ruttishuser ?

Hermelinger:

Sind Sie nüd de Tokter
Krebsler?

Dr. Krebsler:

Wowoll ...
...Ah - richtig!
S'isch en Zädel dobe.
Me hät telefoniert.
Ich chumme sofort. ...

Dr. Krebsler geht in die
Wohnung zurück.

Kamera schwenkt mit

Er spricht weiter:

...Jä - ich bi-n-erscht
heiche. ...

Dr. Krebsler verschwindet
einen Moment,
kommt dann mit Mantel und
Arzt Tasche wieder zurück
und geht mit Hermelinger
auf die Haustür zu.

Dr. Krebsler:

...Was isch? Wie schtaht's?

Hermelinger:

Nüd guet, schynt's.

XXVII Hinterhaus und Hof Zeltweg

(Nacht)

153. Nah

Durch die Haustür treten
Dr. Krebsler und Hermelinger
auf die Kamera zu.

Kamera fährt vor ihnen her.

Dr. Krebsler:

Wo isch jetzt ä das?

Hermelinger:

Am Predigerplatz.

Dr. Krebsler:

Nummere?

Hermelinger:

Es hät es Lampegschäft
unne drinn.

Dr. Krebsler:

Sie chömmed ja mit!

Hermelinger:

Jä - nei -

Hermelinger und Dr. Krebsler
gehen um das Haus herum
in Richtung Zeltweg.

Kamera schwenkt mit

Dr. Krebsler:

Warum? Wohned Sie nüd det?

Hermelinger:

Woll. Aber -

Dr. Krebsler:

Sie chömed dänn nachher na
eis go zieh.
Chömmed Sie jetzt nu mit.
Ich wott da nüd na e halb
Schtund go sueche.
I zäh Minute-n-isch Verdunklig.
Chömmed Sie, chömmed Sie!

Dr. Krebsler und Hermelinger
biegen um die Ecke Richtung
Pfauen und gehen aus dem
Bild.

XXVIII Allee Hirschengraben

(Zwischen Wolfbach-Schulhaus und Rechberg)

(Nacht)

154. Nah

Kamera fährt vor Dr. Krebsler
und Hermelinger,
die eilig durch die Allee
gehen, her.

Dr. Krebsler:

Wo sind Sie im Diensch?

Hermelinger:

Ich bi-n-entlah.

Dr. Krebsler:

Ja, aber bi wellere-n-Einheit?

Hermelinger:

Vier - feufhundredsächse-
drissg.

Dr. Krebsler:

So, bim Hauptme Chäller
sind Sie!...

...Jä, sind dänn die diheime?

Hermelinger:

Die andere nüd, nu ich.

Dr. Krebsler:

Händ Sie Dischpäns?

Hermelinger:

Ja - a. -
D'Schwyz isch scho na chli...
...Jetzt känded Sie wahr-
haftig na eusere Präsidänt!

Die Kamera hat langsam
angehalten.

Dr. Krebsler und Hermelinger
gehen an der Kamera vorbei -
aus dem Bild.

XXIX Treppenhaus

(Nacht)

155. Halbnah

Im Treppenhaus
gegen die Haustür.

Dr. Krebsler und Hermelinger
kommen herein.

Hermelinger:

Dr. Krebsler nimmt Hermelinger
herein und spricht:

Beide an der Kamera vorbei.

So, da wäred mer.

Chömmed's mer jetzt doch
au mit inne!
Sie müend mer villicht na
gschwind i d'Appitegg...
...Los, fürs!

156. Nah

Von unten auf die Wohnungs-
tür Ruttishuser gesehen.

Hermelinger und Dr. Krebsler
gehen in die Wohnung hinein.

XXX Wohnstube Ruttishuser

(Nacht)

157. Nah

Vom Korridor ins Zimmer
hinein gesehen.
Der Arzt geht auf den Tisch zu
und stellt seine Tasche darauf.

Hermelinger ist ihm gefolgt
und schliesst die Wohnungstür.

158. Nah

Auf Hermelinger,
der in den Hintergrund des
Zimmers zum Buffet geht,

Kamera schwenkt mit

Im Vordergrund am Tisch
kommt der Arzt ins Bildfeld,
der seinen Mantel auszieht,
dann aus der Arzttasche das
Stethoskop herausnimmt
und aus dem Bild in Richtung
des Bettes geht.

Hermelinger schaut ihm nach.

159. Totale

Von Hermelinger aus gesehen
aufs Bett.

Der Arzt setzt sich neben
Lorli.

Rechts neben dem Arzt steht
Ruttishuser.

Links hinter dem Nacht-
tischli Frau Ruttishuser.

Der Arzt steckt die Hörer
des Stethoskopes in die
Ohren.

160. Gross

Lorli,
über die Achsel des Arztes
gesehen.
Die Hand des Arztes knöpft
Lorlis Hemdchen auf und prüft
mit dem Stethoskop Herz und
Lungengeräusche.

161. Gross

Frau Ruttishuser, die ängstlich
auf den Arzt blickt.
Sie ist von der Nachttischlampe
von unten beleuchtet.
Ueber ihr an der Decke ihr
Schatten.

162. Gross

Von unten auf den Arzt gesehen.
Er hat das Stethoskop abge-
nommen und fühlt jetzt Lorlis
Puls.
Er schaut angestrengt auf seine
Uhr.

Kamera schwenkt hoch vom Arzt
bis auf Ruttishuser,
der mit grosser Anteilnahme
die Arbeit des Arztes beobachtet.

Jetzt steht der Arzt auf,
geht zum Tisch,

Kamera schwenkt mit

er nimmt aus der Arzttasche
ein Kästchen heraus
und geht damit zum Bett zurück.
Er desinfiziert eine Stelle
am Oberärmchen Lorlis,
nimmt dann aus dem Blechkasten
eine Injektionspritze und
eine Ampulle heraus.

163. Gross

Hermelinger, der aufmerksam
in der Richtung des Bettes
starrt.

164. Gross

Von Hermelinger aus gesehen
der Arzt.
Der Arzt sägt die Ampullenspitze
ab,
füllt dann die Injektionspritze,
hält dann prüfend die Spritze
gegen die Nachttischlampe.

Dr. Krebsler leise:

Gänd's mer das Liecht
daherrei!

Dann setzt er die Spritze
an den Arm Lorli an.

Im Moment des Ansetzens der
Nadel:

165. Gross

Hermelinger kann den Anblick
der Injektion nicht ertragen
und sieht hinweg.

Stimme Frau Ruttishuser,
in rührender Begütigung zu
Lorli:

So-so-so-!

Hermelinger geht leise auf
die Wohnungstür zu.

Kamera schwenkt mit

Stimme Dr. Krebsler:...

S!Herz! ...

...nach einer Pause:

...Ich ha-n-em jetzt e
liechti Schprütze geh.
Meh cha me nüt mache.

Herdrückung?

XXXI Korridor

(Nacht)

166. Gross

Hermelinger tritt aus der
Wohnungstür heraus,
lässt sie halb offen,
tritt an die Milchglas-
scheibe heran,
bleibt dort stehen.

Man hört aus dem Wohn-
zimmer.

Stimme Ruttishuser:

Herr Tokter - -
Sie meined doch nid öppe --?

Stimme Dr. Krebsler:

S'isch hüt der nüunte Tag.
Ich ha's scho tänkt, ...
...I dere Nacht ischt d'Krise.-
Blybed Sie uf, Herr Ruttis-
huser?

Stimme Ruttishusers:

Ja - Jaja, natürli.

Stimme Dr. Krebsler:

Das Chind mues jetzt
vollkommeni Rueh ha.

Der Arzt tritt in den
Korridor hinaus,
in Hut und Mantel,
Arzttasche in der Hand,
schliesst hinter sich die
Wohnungstür.

Hermelinger blickt ihm nach,
überlegt einen Moment
und folgt dem Arzt rasch.

XXXII Treppenhaus

(Nacht)

167. Halbtotale

Von der Wohnung Ruttishuser
in den Treppenschacht hinunter
gesehen.
Der Arzt steigt die Treppe
hinunter.

Stimme Hermelingers:

Sie, Herr Tokter - - ?

Der Arzt bleibt einen
Moment stehen.
Hermelinger kommt auf den
Arzt zu.
Dr. Krobser knöpft den Mantel
zu und sagt zu Hermelinger:

Schmerze hät's e keini meh - - .

Er geht die Treppe hinunter -
aus dem Bild.

168. Gross

Hermelinger starrt dem Arzt
nach.
Man hört die Haustüre zufallen.

Geräusch der Haustüre.

Hermelinger beginnt langsam
die Treppe hinab zu gehen.

169. Halbtotale

Vom Treppenhaus auf die
Haustür gesehen.
Hermelinger geht hinaus.
Man sieht ihn durch das
Haustorgitter auf die Laterne
zugehen.

XXXIII Predigerplatz

(Nacht)

170. Totale

Hermelinger steht nachdenklich unter der Laterne.

Die Predigerkirche beginnt 9 Uhr zu schlagen.

Schlagen der Kirchenglocke

Die Laterne löscht aus.

Hermelinger dreht sich langsam um und geht von der Kamera weg - die Gasse hinunter.

Während Hermelinger geht, löschen nach und nach sämtliche Laternen aus und es wird dunkel.

XXXIV Zwischen Predigerplatz und Niederdorf

(Nacht, Verdunkelung)

171. Totale

Eine Gasse,
die sich von der Kamera weg
senkt,
Gegen den Himmel kommt
Hermelinger silhouettik auf
die Kamera zu.
Er pfeift "Das Polenmädchen"

Pfeifen, Schritte

Er geht an der Kamera vorbei,
Seine Schritte verklingen,
das Pfeifen wird leiser.

Schritte verklingen
Pfeifen leiser

Zeit. Überbrückung
Abbl.

XXXV Wirtschaft Niederdorf

(Nacht)

172. Nah

Fahraufnahme,
Von Aussen gegen das Fenster
der Wirtschaft.
Hermelinger kommt ins Bild,
geht an der Glasscheibe
entlang.

Pfeifen Hermelinger
("Das Polenmädchen")

Kamera fährt mit

Auf der Scheibe ist zu lesen:
"Wein - Bier - Café - Adress-
buch - Wwe. G. Kienast".

Hermelinger tritt in die Wirt-
schaft ein,

Kamera fährt mit,
durch den Türrahmen durch.

Während Hermelinger den Filz-
vorhang öffnet,
schwenkt die Kamera.

Hermelinger geht durch das
Lokal hindurch.

Kamera fährt hinter ihm her

Im Bild ein Stammtisch,
es wird von 6 - 7 Herren
gesungen.

Gesang (Lied wird später
festgelegt)

Die Wirtschaft ist halbleer.
Im Vordergrund zieht gerade
ein Gast seinen Mantel an
und geht an Hermelinger vorbei
hinaus.

Hermelinger geht am Buffet
vorbei, an dem die Wwe. Kienast
steht.

Kamera hält.

Die Wirtin freundlich: ...

Guete-n-Abig. ...

...dann ruft sie rückwärts
in den Raum:

...Emma!

Stimme Emma Quadris,
geschäftig:

Ich chumme sofort!

Hermelinger geht in den
Hintergrund der Wirtschaft,
hängt seine Mütze auf
und setzt sich hinter eine
Trennungswand.

Hermelinger, während er sich
setzt:

S'pressiert nüd - ich cha
scho warte.

Von links tritt Emma Quadri
ans Buffet heran,
stellt drei gebrauchte Bier-
gläser ab
und geht dann zu Hermelinger
hin.

Emma Quadri wird einen Moment
durch die Wirtin verdeckt,
die im Vordergrund nach rechts
aus dem Bild zu Gästen heran
tritt.

Kamera fährt bis sehr Nah
auf Emma Quadri und Hermelinger
zu.

Emma, geschäftig, aber sehr
freundlich:

Guete-n-Abig. -
Sind Sie müed?

Hermelinger reicht ihr die
Hand:

Grüetzi!

Emma:

Und was isch gfellig?

Hermelinger:

Git's na gschwind öppis
z'ässe?
Nu öppis Chalt's?

Emma:...

En Chäs? ...

...zählt dann nach Servier-
tochterart die ganze Liste
auf:

...S'hät Tilsiter, Aemmetaler,
Gruyère - - -

Hermelinger unterbricht sie:

Isch hüt fleischlos?

Emma:

Nei. S'hät au Schinke,
Mortadella -
Es Reschtbrot?
Oder söll me na gschwind
en Servilasalat mache?

Hermelinger:

Emma:

Sie nickt, um Hermelingers
Einverständnis zu bestätigen,
ruft dann in der Richtung zum
Buffet hinüber: ...

...fegt dann mit dem Tuch
über die Tischplatte,
wobei sie sich Hermelinger
nähert:

Hermelinger:

Emma:

Hermelinger:

Emma geht zum Buffet hinüber.

Emma:

Emma tippt auf der
Registrierkasse, ...

...nimmt dann den Burgunder
und den Schwartenmagen auf
und trägt das Bestellte an
den Tisch Hermelingers.

173. Nah

Ueber den Tisch auf
Hermelinger und Emma Quadri,
die ihm den Teller mit
Schwartenmagen hinstellt
und Wein in ein Glas giesst.

Hermelinger beginnt zu essen.

Emma:

Hermelinger:

Plötzlich scheint ihm
etwas einzufallen.
Hermelinger:

Schwartemage hät's ekei?

Hät's au. Das chönned Sie
ha. Zwei Coupons bruucht's-

E Portion Schwartemage!

Und z'trinke?

En Dreier Rote.

Burgunder? ...
...Mer händ en guete
Beaujolaïs.

Jaja, s'isch rächt. ...
...Bringed's mer grad en
halbe Liter.

Und en Halbe Burgunder!

Geräusch der Registrierkasse.

En Guete!

Tanke!

Chönnst ich gschwind de
Fahrplan ha?

Emma nickt und geht.

Kamera fährt etwas näher
auf Hermelinger zu.

Hermelinger blickt Emma nach.

174. Sehr Nah

Ueber das Buffet auf Emma
Quadri,
die aus der Schublade eines
Tisches,
der hinter dem Buffet steht,
einen Fahrplan herausnimmt.
Sie erwidert den Blick
Hermelingers und lacht ihm
lustig zu.

175. Nah

Auf Hermelinger.
Emma tritt an den Tisch
heran,
reicht ihm den Fahrplan,
lehnt sich dann an die
Eisensäule, die neben dem
Tisch steht an.

Emma neugierig:

Hermelinger weicht aus und
blickt in den Fahrplan.

Hermelinger:

Emma blickt erstaunt auf
die Uhr, die über dem Buffet
hängt,
(in diesem Bild nicht sichtbar)
dann wieder zu Hermelinger:

Hermelinger schnell:

Hermelinger blickt dann auf,
sagt vertraulich:

Emma geehrt und freundlich:

Wänd Sie verreise?
Oder - Sie werded tänk wieder
müese-n-yrucke? -
I weller Richtig gaht's?

Richtig Brugg.

Gaht da na en Zug?

Erscht morn emorge. ...

...Bringed Sie doch na e
zweit's Glas! Emma!

Weiss er jetzt scho,
wie-n-ich heisse?

Sie sind güetig. Da nähm ich
lieber en Wyssflog. Ich mues
echli ufpasso.

Sie geht vom Tisch weg zum Buffet,
schenkt sich dort einen Weissflog ein.

Inzwischen hat Hermelinger seinen leer gegessenen Teller weggeschoben und aus dem Fahrplan einen Zug in sein Notizbuch geschrieben.

Emma geht mit dem gefüllten Glas zum Tisch zurück.
Sie prostet Hermelinger zu:

Zum Wohl!

Hermelinger hebt sein Weinglas:

Prost Emmeli!

Hermelinger scheint etwas zu bemerken und macht Emma aufmerksam.

176. Halbnah

Von den beiden aus gesehen. Der Bodenleiste entlang dem Buffet nähert sich eine Maus einer gespannten Mausefalle.

Stimme Hermelingers:

Das Müsli trybt meini de Hunger.

177. Halbnah

Aus der Richtung der Mausefalle gegen Hermelinger und Emma.

Emma legt Hermelinger eine Hand auf die Schulter und flüstert:

Sind Sie ganz schtille!

Hermelinger gutmütig:

Oh lönd doch au dem Tierli sy Freiheit!

Emma Wiederum sehr leise:

Händ Sie-e-n-Ahnig. Die geht eus hinder d'Vorrät.

Inzwischen ist der Gesang nach und nach verstummt.

178. Halbnah

Von Hermelinger und Emma
aus gesehen.
Die Maus verschwindet wieder
im Dunkeln.

179. Halbnah

Hermelinger und Emma im Bild-
feld.
Beide schauen jetzt wieder von
der Falle weg.

Emma, etwas lauter:

Die chunnt scho wieder!

Hermelinger, etwas vertraulich:

Sind Sie scho lang da?

Emma, mit leichtem Achsel-
zucken: ...

E paar Mönnet. ...

...nimmt dann einen Schluck
aus ihrem Gläschen.
Sie fährt dann fort.

180. Nah

Ueber Hermelinger auf Emma.

Emma:

...Ich bi vorher Saaltochter
gsy. Im Hotel Mytheschtei
z'Morschach.

Hermelinger nickt ver-
ständnisvoll:

Und dänn ischt de Chrieg
cho.

Emma:...

Ja. Aber ich ha-n-jetzt
wieder öpjis in Ussicht.
Uf de Summer...

...Sie zieht eine Ansichts-
karte aus ihrer Tasche und
reicht sie Hermelinger.

Kamera schwenkt auf die
Karte,

die über die Achsel Herme-
lingers jetzt gross eine
Kuranstalt mit der Auf-
schrift:

"Kurhaus Sonnenbühl"
zeigt.

Stimme Emma:

...Vorgeschttert händ's mer
gschriebe...

181. Nah

Vom Tisch her auf Emma und
Hermelinger,
Im Hintergrund die Wirtin.

Emma leise, in der Richtung
des Buffets:

Hermelinger liest die Auf-
schrift der Karte leise:

Emma nickt nicht ohne Stolz:

Beide blicken schnell in der
Richtung der Falle.

...Sie weiss na nüt!

Kurhaus Sonnenbühl.

Mh.

Man hört die Mausefalle
zuklappen.

182. Sehr Nah

Mausofalle.
Die Maus ist gefangen.

183. Nah

Von unten über das Buffet
auf die Wirtin,
die von einem Tisch ans
Buffet heran getreten ist.
Sie schaut interessiert auf
die Falle,
geht dann um das Buffet herum,
auf die Falle zu,
nimmt sie auf.

Sie sagt befriedigt:

So, dich hetted mer!

184. Sehr Nah

Von der Wirtin auf Emma
und Hermelinger.

Hermelinger blickt auf.
Sein Blick fällt auf die Tür,
(die im Bild nicht sichtbar
ist).

Er erschrickt,
verbirgt sich dann hinter der
Trennungswand.

Emma schaut erstaunt auf
Hermelinger,
dann wendet sie ihren Blick
zur Tür.

185. Halbnah

Unter der Tür steht ein
Polizist,
der auf Emma sieht,
dann den Blick von ihr los-
löst und im Raum herum
panoramiert,
Dann ruft er:



Polizeischtund, ihr Herre!

186. Nah

Vom Polizisten aus gesehen
auf Emma Quadri.

Man hört Stühlerücken,
die Gäste stehen auf.

Stimmengewirr, Stühlerücken.

Emma steht auf,
geht an der Kamera vorbei -
aus dem Bild.

Kamera schwenkt auf Herme-
linger,
der aufatmend sein Glas
nimmt und trinkt.

Man hört Stimmen der Gäste
durcheinander:

Nacht, Frä Chienascht!
Nacht Emma!

Stimme Emma:

Guet Nacht Herr Gattiker.
Uf Wiederluege Herr Gloor!
Herr Brunner!

Die Gäste entfernen sich.
Man hört die Tür gehen.

Schritte, Türgeräusch.

Auf der Gasse die Stimme
der Wirtin:

Händ Sorg, s'isch tunkel.

187. Gross

Ueber den Tisch auf Herme-
linger,
der den Kopf in beide Hände
gestützt, erstarrt dasitzt.
Der Schreck über das Er-
scheinen des Polizisten
scheint ihm in die Knie gefahren
zu sein.

Die Hand Emmas kommt ins
Bild,
schenkt ihm das Glas voll.

Hermelinger fährt zusammen,
blickt dann auf Emma.

188. Gross

Emma Quadri.

Stimme Hermelingers:

Händ er's schträng gha?

Emma, die sich zu Herme-
linger heran setzt.

Kamera fährt etwas zurück

Emma:

Ja, hüt isch es eso gange.

Hermelinger:

Wänn fanged er a am Morge?

Emma:

Am elfi mues i da sy.

Hermelinger, mit gemachter
Harmlosigkeit,
dabei aber auf ein gewisses
Ziel hinstuernd:

Händ Sie en wyte Wäg?

Emma, immer sehr sachlich,
aber mit den Augen ein wenig
lachend:

Nei, s'isch nüd sehr wyt.

Schweigen.

Hermelinger, mit neuem
Anlauf,
eine Entscheidung erzwingen
wollend,
wirft einen Blick hinter sich
in die leere Wirtschaft hinaus:

Ja, ich wirde tänk ä
müese ga.

Emma, die Arme auf den Tisch
aufstützend:

Bis am Viertel ab isch
Toleranz.

Sie ist mit dieser Bewegung
Hermelinger ein wenig näher
gekommen,
der sie jetzt unverhüllt
werbend anblickt.

Hermelinger, nach einer
Pause, direkt:

Bisch du es Italienerli?

Emma dreht mit den Fingern
ihrer Hand den Stiel des
Gläschens auf dem Tablett,
mit gesenktem Blick:

Die linke Hand Hermelingers
verschwindet vom Tisch.
Er legt sie Emma,
(für den Zuschauer nicht
sichtbar) auf das Knie.

Kamera fährt näher und
schwenkt auf Hermelinger,
der allein im Bild ist.

Stimme Emma:

Hermelinger überrascht:

189. Gross

Von Hermelinger aus ge-
sehen auf Emma,
die allein im Bild ist.

Emma:

Sie hat die linke Hand
Hermelingers gefasst
und legt sie auf den Tisch
zurück.

Emma:...

...dann leiser:

Kamera fährt zurück,
bis Hermelinger ins Bild
kommt,
der sich nun etwas zu
Emma vorbeugt.

Hermelinger geheimnisvoll:

Emma schaut ihn erstaunt
an und steht dann auf.
Sie will zum Buffet gehen.

Nä, ich bi-n-us em Kanton
Aargau.
Aber mi Muetter isch e-n-
Italieneri gsy...

...Und min Ma.

Ghüüratet?

Gschyde.

Nüd. ...

...Sie sind meini au kein
Drufgänger!

Los emal! ...

...Ich bi jetzt scho zwo
Schtund umenandgschtofflet..
Ich weiss nüd wo pfluuse.

Emma:

Söll i d'Frau Chienascht
fröge?
Sie hät mängmal es Zimmer.
Ich glaube-n-en Frankofüßg.

Hermelinger hält Emma
an der Hand zurück,

Kamera schwenkt,

sodass jetzt über die
linke Achsel Hermelingers
Emma an der Trennungswand
stehend und auf Hermelinger
hinüberschauend,
zu sehen ist.

Hermelinger:

Isch es wyt ewegg vo dym?

Emma:

Ich schlafe nüd im Huus.

Hermelinger vorsichtig
und noch leiser:

Ich cha keis Zimmer neh da.
- Chumm echli nächer!

Emma beugt sich etwas vor,
jetzt plötzlich misstrauisch:

Warum, händ Sie kei Gäld?...
...Du freusch mi!

190. Gross

Von Emma aus gesehen auf
Hermelinger,
der jetzt etwas ungeduldiger
antwortet:

Nei, nüd wäge dem,
Es isch wäge dem Zäddel,
wo me mues usfülle.

Kamera fährt etwas zurück

Emma kommt ins Bild.

Emma:

Wieso? Jä, wieso?

Hermelinger:

Ich bi-n-uszoge...
...verschtahsch?
Nach em Hauptverläse.
Mer sind i der Nächi vo
Züri.
Ich mues vor der Tagwach
wieder dunne sy.

191. Nah

Ueber Hermelinger auf Emma,
die jetzt versteht.
Sie flüstert:

Wilde-n-Urlaub?

Hermelinger:

Ja.

Emma setzt sich wieder zu
Hermelinger an den Tisch,
schaut sich zum Buffet um
und sagt dann schnell und
drängend:

Häsch du ööpis agschtellt?

Hermelinger weicht aus:

Ich säg der's dänn.

Emma überlegt einen Moment
und sagt dann vertraulich:

Blyb emal sitze - ...
...Ich gah nu na gschwind
go abrächne.

Sie steht auf und geht
von der Kamera weg ins Lokal,
wo inzwischen die Wirtin
begonnen hat leise aufzu-
stuhlen.

Kamera schwenkt auf Hermelinger,
sodass Emma nicht mehr im Bild-
feld zu sehen ist.

Er prüft in seinem Notizbuch
noch einmal die Abfahrt des
Zuges.

192. Halbtotale

Ueber das Buffet in die Wirt-
schaft.
Emma hat die Körbli, in denen
Bierstengel etc. liegen,
gesammelt,
bleibt dann einen Moment
stehen,
blickt dann in der Richtung
des Tisches,
an dem Hermelinger sitzt.
Der Tisch ist nicht im Bild.

Sie kommt dann auf die
Kamera zu,
legt die Körbli auf das
Buffet
und geht dann auf den Tisch
Hermelingers zu.

Kamera schwenkt mit.

Emma jetzt rasch und leise
zu Hermelinger:...

Du zahlst jetzt und
wartest mer dusse! ...

...dam betont laut:

Also: En Schwartemage mit
Brot: achzg Rappe, en halbe
Liter Burgunder: Ein achzg -
macht Zwei sächzg - en Wyss-
flog sächzg - drei zwänzg,
alles zämme.

Hermelinger zahlt,
steht auf,
nimmt die Mütze vom Hacken.

Emma, die das Geld gezahlt
hat, sagt:

Tanke.

Hermelinger geht aus dem
Bild.

Emma schaut ihm nach.

193. Nah

Kamera fährt vor Herme-
linger her,
der durch die halb aufge-
stuhlte Wirtschaft zur Tür
geht.

Hermelinger:

Also, adie mitenand!

Wirtin, die geschäftig vor
ihm vorbei zum Buffet geht:

Adie, dem Herre.
En-anders mal wieder!
Guete Diensch.

Im Hintergrund Emma,
die bereits den Tisch
Hermelingers abräumt und
ihm kameradschaftlich
zuruft:

Tschau.

Kamera fährt durch den
Filzvorhang vor Hermelinger
vor die Wirtschaft.

Es wird dunkel.

Hermelinger geht an der
Kamera vorbei auf die Strasse.
Man hört seine Schritte.

Schritte

Er beginnt zu pfeifen.

Pfeifen
("Das Polenmädchen")

Plötzlich setzt das Pfeifen
aus. Er bleibt stehen.

Pfeifen hört auf.

XXXVI Strasse

(Nacht, Verdunkelung)

194. Gross

Auf Hermelinger.
Man hört, wie er in seinen
Taschen nach Streichhölzern
und Zigaretten sucht.
Ein Streichholz flammt auf.
Er zündet sich eine Zigarette
an und geht an der Kamera
vorbei -
aus dem Bild.
Fängt wieder an zu pfeifen.

Pfeifen.

195. Totale

Gegen den hintern Ausgang
der Wirtschaft.
Die Tür wird geöffnet.

Schlüsselgeräusch

Emma steht silhouettik
unter der halboffenen Tür
und schaut in der Richtung,
aus der die Schritte zu
hören sind.
Sie schliesst die Tür und
geht nach einem Moment der
Überlegung an der Kamera
vorbei,
auf Hermelinger zu.

Stimme Emma Quadris,
leise, sich entschuldigend:

Sie händ lang müese warte,
gälled Sie?
Aber wüssed Sie, es gaht
halt amigs es Wyli, bis
ufegschtuehlet isch und alles
in Ornig.

Stimme Hermelingers,
gutmütig:...

Ich ha-n-eifach gwartet da.-...

...er fährt weiter:

...Wo wohned Sie jetzt?

Emma:

Grad da äne a der Zähringer-
schtrass.
Warted Sie, ich ha da es
Lämpli.

196. Nah

Fahraufnahme.

Eine Taschenlampe flammt auf.
Kamera schwenkt auf den Boden,
erfasst den Kegel der Taschen-
lampe,
der die Beine von Hermelinger
und Emma halb beleuchtet.

Während die beiden gehen,

Stimme Emma:

Aber gälled Sie -
Sie mached dänn echli lyslig.
Wüssed Sie, es isch mer
wäge de Huuslüüt.
Ich mache das suscht nüd.

Stimme Hermelingers:

Ja.

197. Halbnah

Kamera fährt hinter Herme-
linger und Emma her,

die beide deutlich silhouettik
erkennbar sind.

Emma:

Ich gsehne scho, Sie
glaubed mer's nüd.
Aber Sie hämmer leid ta.
Me mues sich doch echli
hälfe - eusereins!
Wo Sie eso da gsässe sind.
So en grosse Kärli mit
söttige-n-Auge.

Hermelinger:

Was für Auge?

Emma:...

Ich weiss sälber nüd rächt.
Eso ghetzt. ...

...weiterfahrend,
unnachgiebig:

...Oder öppe nüd?

Hermelinger unwirsch:

Tumms Züüg!

Emma:

Deschto besser.-

Die beiden entfernen sich
etwas von der Kamera.

198. Nah

Haustür Emma Quadris,
auf die das Licht einer
Taschenlampe fällt.

Stimme Emmas:

Stimme Hermelingers:

Kamera fährt bis Gross
auf Schlüsselloch zu,

in das jetzt die Hand
Emmas den Schlüssel steckt.

Die Tür wird geöffnet.

Schritte

Aber Sie händ ja salber //
gseit, Sie welled's mer dänn
säge.

Schpöter villicht.

Schlüssel und Türgeräusch.

XXXVII Treppenhaus Emma Quadri

(Nacht, Verdunkelung)

199. Totale

Ueber ein Treppengeländer
auf Haustür.

Die Treppenhausbeleuchtung
wird eingeschaltet.

Emma deutet Hermelinger
leise zu sein.

Emma:

Ssst!

Sie schliesst die Haustür,
geht dann auf den Zehen-
spitzen auf ihre Separat-
zimmertür zu, ...

Kamera fährt etwas zurück
und schwenkt

...Hermelinger folgt ihr .

Emma Quadri öffnet die Tür.

XXXVIII Zimmer Emma Quadri

(Nacht, Verdunkelung)

200. Halbnah

Auf Tür.

Emma Quadri schiebt Hermelinger
ins Zimmer
und schliesst hinter ihm die
Tür.

201. Nah

Auf Fenster,
das sich silhouettik vom Nacht-
himmel abhebt.
Emma tritt vor das Fenster,
öffnet es und schliesst die
Fensterladen.
Es wird dunkel.
Man hört sie das Fenster
schliessen.

Entsprechendes Geräusch

202. Gross

Hermelinger am Lichtschalter.

Stimme Emmas:

Mach Licht!

Es wird hell.

203. Nah

Auf Fenster.

Emma zieht die Vorhänge zu,
geht dann vom Fenster weg,
an Hermelinger vorbei,
in den Hintergrund des
Zimmers,
wo ein Gestell mit Geschirr
und einem Teekocher steht.

Im Vorbeigehen sagt sie zu
Hermelinger:

Det uf em Tisch hät's na
es Päckli Zigarette.-

Hermelinger kommt,
während Emma in den Hinter-
grund des Zimmers geht,
auf die Kamera zu,
wo im Vordergrund ein
kleiner Tisch angeschnitten
steht.

204. Gross

Auf Emma.

Im Hintergrund, mit dem Rücken zur Kamera, steht Hermelinger, der sich bückt und ein Päckli Zigaretten vom Tisch nimmt.

Emma hebt das Pfännchen vom Teekoher ab, geht damit zum Waschbecken und füllt das Pfännchen mit Wasser.

Sie sieht zu Hermelinger hinüber, der nicht mehr im Bild ist.

Emma:

Ich möcht nu wüsse, was er a mir gseh hät?

205. Nah

Im Vordergrund Hermelinger, der sich gerade eine Zigarette anzündet.

Im Hintergrund geht Emma mit dem gefüllten Pfännli zum Teekoher zurück.

Hermelinger antwortet ihr:

Rassig.

Hermelinger kommt auf die Kamera zu und setzt sich auf das Ruhebett.

Im Hintergrund ist Emma an den Spiegel heran getreten und ordnet sich etwas die Haare.

206. Nah

Kamera ist auf den Spiegel gerichtet.
Im Vordergrund steht Emma.
Hinten auf dem Ruhebett sitzt Hermelinger.

Emma:

Mach der's doch bequem!

Hermelinger legt sich auf
das Ruhebett und achtet darauf,
dass die Schuhe den Ueberzug
nicht beschmutzen.

Im Vordergrund geht Emma aus
dem Bild,
sie holt den Teekoher.

207. Gross

Im Bild vorn angeschnitten:
die Schulter Hermelingers.

Nahe beim Ruhebett trägt
Emma den Teekoher zum Tisch.

Sie sagt, während sie nun die
Deckenlampe etwas tiefer zum
Tisch herunter zieht,
im Sitzen zu Hermelinger,
anerkennend:

Du bisch en ordlige.
Zieh doch d'Schueh us!

208. Nah

Hermelinger auf dem Ruhebett.
Er schüttelt leicht den Kopf.

209. Nah

Von Hermelinger aus gesehen.
Emma dreht die Flamme des
Teekoehers etwas höher,
nimmt dann die Patiencekarten,
die schon auf dem Tisch etwas
unordentlich ausgebreitet liegen,
auf.
Sie schaut dann zu Hermelinger
und lächelt etwas.

210. Nah

Hermelinger lächelt zurück,
nickt dann ein,
schreckt auf,
hebt den Kopf etwas höher
und heftet den Blick auf
die Tischfläche.

211. Sehr Nah

Emma legt die Karten auf.

212. Sehr Nah

Hermelinger starrt angestrengt auf die Karten.

213. Sehr Nah

Die Hand Emmas, die die Karten legt.

214. Sehr Nah

Hermelinger lässt den Kopf langsam ins Kissen zurück sinken.
Langsam fallen ihm die Augen zu.

215. Gross

Emma nimmt die Karten von der Tischfläche auf und verschwindet damit aus dem Bildfeld.

Der Tisch ist einen Augenblick leer.

Nun erscheint wieder eine Hand im Bildfeld.
Diesmal ist es eine Männerhand.
Auch die Patiencekarten haben sich verwandelt.
Statt Spielkarten sind jetzt Portraitaufnahmen aller jener Personen, mit denen Hermelinger bis jetzt in Berührung gekommen ist, zu sehen.
(Ruttishuser, Frau Ruttishuser, Lorli, Hablützel, Dr. Krebsler, Emma Quadri, Wirtin, Polizist, Lampenhändler).

Die Hand gruppiert die verschiedenen Bilder, immer erscheint Lorli im Mittelpunkt des Spieles.

216. Sehr Nah

Hermelinger mit geschlossenen Augen.

217. Sehr Nah

Die Männerhand, die Patience legt.

Kamera schwenkt langsam höher,
erfasst jetzt am Tisch Wm. Epper,
der anstelle Emmas dasitzt.

Seine Stirne ist von der Lampe
verdeckt.
Obschon sich Epper scheinbar
auf das Spiel konzentriert,
fängt er jetzt mit Hermelinger
zu sprechen an.
Sein Tonfall ist gemütlich:...

...nach einem leichten Kopfnicken:...

...nach einer Pause:...

...seine Hand fährt über den
Tisch. Er nimmt ein paar der
Kotos auf, schaut interessiert
auf den Tisch und sagt dann:

218. Nah

Hermelinger stöhnt leise.

219. Sehr Nah

Epper schaut in der Richtung
Hermelingers:...

...wendet sich dann wieder
seinem Spiel zu:...

...blickt wieder zu Hermelinger
hinüber:...

Was lueget Sie, Mitrailleur
Hermelinger?...

...Jaja, ich bi's. De
Wachtmeischer Epper.
Alti Bekannti...

...Händ Sie öppe gemeint,
ich chömm nümme, wyl ich
tot bin?...

...Gschpässig! Das gaht nüd
uf. Das gaht nie uf!...

Stöhnen

...Ja, wäge dem müend Sie
jetzt nüd schtöhne!...

...Das hettet Sie nüd tänkt,
gälled Sie, dass Sie um die
Zyt na da sind. So gschwind
gaht das nüd. Das ha-n-ich
scho gwüsst. ...

...Sie händ ja scho allerlei
erläbt hüt Znacht. I säbere
Mansarde-n-obe!...

...Er nickt mit dem Kopf:...

...nach einer kleinen Pause
beiläufig:...

...
220. Sehr Nah

Hermelinger auf dem Ruhebett.

221. Sehr Nah

Epper hat die Karten aufge-
nommen,
mischt sie,
legt sie wieder auf:...

...Jetzt erstarrt er in seiner
Haltung,
sein Blick wandert in der
Richtung Hermelingers.

Kamera fährt langsam näher
und schwenkt gleichzeitig
nach oben.

Die Stirne Eppers kommt Gross
ins Bild.
Auf der Stirne ist eine klaffen-
de Wunde zu sehen.

Epper lächelt:...

...er fährt dann fort,
fast freundschaftlich:

222. Gross

Hermelinger, der mit
geschlossenen Augen daliegt
und sich krampfhaft bemüht,
aus dem Schlaf zu erwachen.

...Ich bin ä deby gsy!...

...Ja! Und jetzt sett's also
furt. Ueber d'Gränze.
Nu zue! Ich bin ä deby. ...

...Mer chömmet scho übere.
s'Gäld langet ja na.
Und ich bruuche keis Billet!
...

...So isch es. Mir ghöred
jetzt halt zämme...

...Immer. Immer. Immer.
Immer...

...Sie sind de Totschläger.
Und ich bin de, wo z'tot-
gschlage worde-n-ischt...

...Jetzt hämmer würkli Säu
ghüetet mitenand!...

...Bisch müed, gäll?
Ja, ich glaub es scho...

223. Halbnah

Von Hermelinger aus gesehen
auf Epper,
der jetzt langsam aufsteht
und auf das Fussende des
Ruhebettes zukommt.

Am Schluss des Schwenkens
sind Gross im Vordergrund
die Füsse Hermelingers
und Epper im Bild.

Epper fährt fort:...

Epper neigt sich zu
Hermelingers Füssen herunter:...

...Er schüttelt leicht
den Knöchel des Fusses:

...Aber s'nützt nüt.
Mer müend gah...

...Chumm Hermelinger!...

...Du!

224. Sehr Gross

Hermelinger reisst die
Augen auf,
stösst einen halb unter-
drückten Schrei aus.

Kamera fährt schnell zurück

Hermelinger richtet sich
plötzlich auf und sitzt nun
mit aufgerissenen Augen auf
dem Ruhebett.

Unterdrückter Schrei
Aah!

225. Nah

Im Vordergrund Hermelinger.
Am Fussende des Bettes,
wo Epper gestanden hat,
steht jetzt Emma Quadri,
die etwas erschrocken sagt:

Hermelinger fassungslos:

Jetzt schliesst er die
beiden Haften am Kragen,
fährt hastig fort:

Was isch? -
De Fuess ischt der abe-
gfalle.
Ich ha-n-en welle - - -

Ha-n-ich gschlafe?...

...Wie lang ha-n-ich gschlafe?
Wie schpaht isch es?

Schnee!

Emma geht zum Tisch zurück
und nimmt die Patiencekarten
auf, um sie wegzuräumen.

Plötzlich springt Hermelinger
auf,
reisst ihr die Karten aus der
Hand.

226. Gross

Ueber die Achsel Hermelingers
auf Patiencekarten.
Es sind wieder die normalen
Karten.

227. Gross

Hermelinger.
Erlässt die Karten fallen.

228. Gross

Auf den Boden vor Hermelingers
Füssen.
Die Karten fallen herunter.

Kamera schwenkt zu Emma.

Emma fragt leise:

Isch es eso schlimm, was
d'agschtellt häscht?

229. Nah

Hermelinger abweisend:

Das isch mini Sach.
Vo dem verschtahsch du
nüt.

Emma beugt sich etwas vor.
Jetzt mit einem nicht ganz
harmlosen Unterton:

Meinsch, ich heb nüd gseh,
wie dis Glas zitteret hät,
wo de Bläöni inecho isch? -
Ich ha dich au genau gseh,
wo d'vor der Wirtschaft uf
mich gwartet häscht.

Hermelinger kommt auf Emma
zu.
Sie weicht langsam zurück,
geht neben der Kamera vorbei -
aus dem Bild.

Hermelinger kommt bis Gross
vor die Kamera.

Hermelinger:

So. Und warum häsch mi
dänn mitgnah? -
De Gwunder hät di gschoche,
gäll! ...

230. Gross

Emma geht um den Tisch
herum
und weicht langsam in die Ecke
des Zimmers zurück.

Kamera fährt mit

Hermelinger kalt und unheim-
lich:

...Ich will der jetzt säge,
was los isch. ...

231. Nah

Kamera fährt vor Hermelinger
her,

der Emma langsam folgt.

Hermelinger:

...Du häsch es welle wüsse,
jetzt söllsch es au wüsse!

Stimme Emmas, angstvoll
und rasch:

Ich wott's gar nüd wüsse!
Ich wott's gar nüd wüsse!

Hermelinger:

Doch, jetzt muesch es wüsse! -

Ich ha-n-eine-n-umbracht.
Ich ha-n-eine-n-erlediget.
Hüt Zabig. En Fynd.

232. Gross

Kamera fährt hinter Emma her,

die mit dem Gesicht zur
Kamera langsam in die Zimmer-
ecke zurückweicht.

Emma tonlos:

Nei.

Stimme Hermelingers:

Eine wo gmeint hät, er sei
meh als ich.
Und dänn bi-n-i ab.
Und morn bi-n-i zum Land us!

Emma beschwörend:

Nüd so luut!
Isch es im Schtryt gsi?

Hermelinger:...

Das isch nanig alles.
Gschosse ha-n-i uf ein.
Mit ere Pischtole!...
Da, ganz i der Nächi!
De säb isch zwar nüd tot.
Aber's hät em glanget...

...zeigt mit dem Daumen hinaus:

233. Nah

Ueber Emma auf Hermelinger,
der seinen Arm wieder sinken
lässt und einen Schritt zurück
geht.

Hermelinger, mehr für sich:...

...De hät kän gmütliche-n-
Abig hüt - das cha der
flüschtere....

...Er setzt sich auf eine
Ecke des Ruhebettes,
er hat Emma vergessen,
für sich:

...Das Chindli, das Loorli!
Das hät gwüsst, was mit mer
los isch...

Kamera fährt auf ihn zu,
bis er allein Gross im Bild
ist.

...das hät i mich ine-glueget..

Er zitiert dann die Worte
Dr. Krebsers:...

..."i dere Nacht ischt
d'Krise!"...

...Er hebt seinen Kopf
und starrt ins Leere.
Beinahe ohne Stimme:

...Das hät jetzt warschynli
scho kei Schmerze meh.

234. Gross

In der Ecke steht Emma,
vollkommen bleich.
Sie starrt auf Hermelinger,
streckt dann ihre Hände
in der Richtung Hermelingers.
Die Hände zittern.

Sie flüstert, einem Zusammen-
bruch nah:

Mini Händ, lueg emal mini
Händ!
Ganz chalt, ygschlafe!

Hermelingers Hände fassen
nach ihren Händen.

Emma zieht die Hände zurück
und stösst einen Schrei aus.

Schrei

Hermelinger stürzt auf sie
zu, verschliesst ihr mit
der Hand den Mund.

Hermelinger heftig:

Ruhig! Wotscht ruhig sy!

Emma schreit weiter.

Geschrei Emmas

Man hört Schritte,
erregte Stimmen,
Klopfen an der Tür.

Hermelinger erstarrt und
blickt in der Richtung der
Tür.

235. Gross

Die Zimmertür.

236. Nah

Hermelinger und Emma.

Emma schreit weiter

237. Gross

Die Tür,
die jetzt aufgebrochen wird.

Man hört die Schritte Herme-
lingers.

Eine Stimme ruft:

Frau Quadri! Was isch?
Mached Sie uf!

238. Gross

Emma allein im Bild,
immer noch in der Zimmerecke,
fassungslos schreiend.

Emma schreit weiter

Kamera schwenkt durch den
Raum zum Fenster.

Es ist geöffnet,
Fensterläden sind aufgestossen.
Der Wind weht die Vorhänge.

XXXIX Flucht

Verschiedene Strassen in der Umgebung Zähringerstrasse,
Predigerplatz.

(Nacht, Verdunkelung)

239. Nah

Lichtkegel auf dem Strassen-
pflaster,
unter dem Fenster Emma Quadris.

Hermelinger springt ins Bild,
blickt auf.

240. Nah

Von Hermelinger aus gesehen,
Fenster Emmas.

Zwei Männer, halb angezogen,
stürzen ans Fenster
und starren zu Hermelinger
hinunter.

241. Nah

Hermelinger richtet sich
auf,
rennt gegen die Kamera,
die Strasse hinunter.

Kamera schwenkt mit

Vor Hermelinger wird die
Haustür aufgerissen.

Ein Mann, ebenfalls halb
angezogen,
stürzt heraus
und stösst mit Hermelinger
zusammen.

Der Mann weicht zurück.

Stimmen der am Fenster
stehenden:

Det! ...
...det isch er dure!

Hermelinger entfernt sich
von der Kamera.

242. Totale

Strassenecke.

Man hört die Schritte eines
Fliehenden.

Schritte
Autogeräusch

Um die Ecke biegt ein Auto
und blendet in die Kamera.

243. Gross

Hermelinger, vom Auto ange-
strahlt,
bleibt erschrocken stehen.
Er ist geblendet.

244. Totale

Ueber Hermelinger.

Das Auto entfernt sich
von der Kamera,
beleuchtet eine Strassenpartie.

Im Hintergrund tauchen drei
Verfolger auf.

Man hört die Schritte des sich
entfernenden Hermelingers.

Schritte

245. Halbnah

Von unten gegen eine Treppe.

Hermelinger rennt von der
Kamera her,
die Treppe hinauf,
bleibt oben stehen,
kommt wieder zwei Schritte
zurück,
bleibt wieder stehen.

246. Totale

Von Hermelinger aus gesehen.

Die Gasse hinauf rennen zwei
Verfolger,
der eine hat eine Taschenlampe
in der Hand.

247. Nah

Auf Hermelinger,
der jetzt wieder die Treppe hinauf
rennt,
um die Hausecke biegt.

Da er auch von der Richtung
Verfolger erkennt,
versteckt er sich im Haus-
eingang.

Ein Verfolger mit Taschenlampe
kommt ins Bild,
sucht mit der Taschenlampe
erst in der Richtung der Kamera,
dann leuchtet er das Haus ab.

Die Taschenlampe trifft den
Hauseingang.

Der Hauseingang, in dem der
Zuschauer Hermelinger vermutet,
ist leer.

XXXX Treppenhaus

(Nacht, Verdunkelung)

248. Nah

Durch das Türgitter auf die
Strasse.

Die andern Verfolger sind ins
Bild gekommen.

Erster Verfolger:

Ich ha gmeint, ich heb en
scho in Fingere!

Zweiter Verfolger:

Aber Herrgott-Schterne! -
Es cha doch eine nüd eifach
verschwinde!
Das git's doch nüd!

Dritter Verfolger:

Chömed namal da fürre!

Die Verfolger entfernen
sich von der Kamera.

Ihre Schritte verklingen

Ein Auto fährt vor der
Tür vorbei und beleuchtet
einen Moment den Korridor.

Hermelinger steht in die Ecke
gepresst neben der Tür.

Er löst sich nun los
und geht auf die Treppe zu.

Kamera schwenkt mit

Da in der Treppe Verdunklungs-
lampen brennen,
ist er schwach erkennbar.

Langsam steigt er die Treppe
empor.

249. Nah

Von unten gegen die Wohnung
Ruttishuser.

Durch die Scheiben der
Korridortür fällt etwas
Licht.

Hermelinger kommt ins Bild,
bleibt einen Moment vor der
Tür stehen,
öffnet sie dann und schaut
in der Richtung des Wohnzimmers.

XXXXI Wohnzimmer Ruttishuser

(Nacht, Verdunkelung)

250. Nah

Vom Korridor ins Wohnzimmer
hinein gesehen,
Die Tür ist halb offen.

Am Tisch sitzt Ruttishuser
über einer Bibel und liest.

Hermelinger kommt ins Bild,
geht auf die Wohnzimmertür zu.

Ruttishuser blickt auf und schaut
dann wortlos in der Richtung
des Bettes von Lorli.

251. Nah

Ueber Ruttishuser auf Herme-
linger.

Hermelinger zieht verlegen
seine Mütze ab,
geht dann leise um den Tisch
herum,
auf das Bett Lorlis zu.

Kamera schwenkt mit

252. Gross

Lorli, das völlig starr daliegt,
sich jetzt kaum merklich bewegt.

253. Gross

Von Lorli aus gesehen auf
Hermelinger.

Hermelinger hat sich aufmerk-
sam über Lorli gebeugt,
geht dann an den Tisch zu
Ruttishuser,
zieht Ruttishuser mit sich zum
Bett.

Beide schauen auf Lorli.

254. Sehr Nah

Lorli öffnet seine Augen
und lächelt leicht.

255. Sehr Nah

Hermelinger und Ruttishuser
beim Lager..

Als sei ein Wunder geschehen,
flüstert Ruttishuser plötzlich:

Es lachet wieder!
Händ Sie's gseh?

Er beugt sich zu Lorli
herunter.

256. Sehr Gross

Lorli.

257. Gross

Ruttishuser geht auf den
Zehenspitzen zur Schlaf-
zimmertür.

Kamera schwenkt mit

Ruttishuser ruft leise ins
Schlafzimmer hinein:...

Muetter! Muetter!

...dann kehrt er zum
Bett zurück
und starrt erschüttert auf
Lorli.
Hinter ihm steht Hermelinger.

Ruttishuser zu Hermelinger:

Herr Hermelinger, ich glaube
s'Schlimmscht ischt über-
schtande!

Während sich nun Ruttishuser,
der seine Erregung vergessen
hat,
verklärt zu Lorli ans Bett
setzt,
entfernt sich Hermelinger
leise.

XXXXII Treppenhaus

(Nacht, Verdunkelung)

258. Nah

Vom obern Treppenabsatz auf
die Wohnung Ruttishuser.

Hermelinger kommt heraus,
schliesst leise die Wohnungs-
tür,
bleibt einen Moment stehen,
blickt in die Höhe,
geht dann rasch an der Kamera
vorbei -
die Treppe empor.

259. Nah

Von unten auf das obere Stock-
werk.

Hermelinger geht an der oberen
Wohnung vorbei,
die Treppe empor,

Kamera schwenkt mit.

XXXXVIII Mansardengeschoss

(Nacht, Verdunkelung)

260. Halbtotale

Vom obersten Treppenabsatz
gegen die Mansardentür
Hablützels.

Geräusch einer Schreibmaschine

Hermelingers Schritte

Plötzlich bleibt Hermelinger
stehen.

Stimme Hablützels von innen:

Hermelinger!...

261. Gross

Hermelinger erschrickt leicht.

Stimme Hablützels:

...Chömmed Sie nu ine!

XXXXIV Mansarde Hablützel

(Nacht, Verdunkelung)

262. Nah

Auf die Tür der Mansarde.

Von der Kamera her tritt
Hermelinger ins Bild,
öffnet die Mansardentür.

Kamera fährt mit

Durch die geöffnete Tür
sieht man im Hintergrund
Hablützel mit dem Rücken
zur Kamera,
auf seiner Schreibmaschine
schreibend.

Hablützel freundschaftlich:

Ich ha scho gwüsst,
dass Sie namal chömmed.

Hermelinger tritt ein.

263. Nah

Von Hablützel her gesehen
auf Hermelinger.

Hermelinger noch in der
geöffneten Tür,
meldet:

Herr Lütnant! Dem Chind da
une gaht's besser.

Hablützels Stimme:...

So. Gottseidank!...

...nach einer Pause:

...Sitzed Sie nu ab,
ich bi grad fertig.

Hermelinger geht zur Couch
und setzt sich.

264. Nah

Ueber Hermelinger auf
Hablützel.

Hablützel schreibt,
unterbricht dann seine Arbeit
und wirft Hermelinger einen
Blick zu.

Hablützel, mit gutmütigem
Lächeln:

Nänel, das hät nüt z'tue
mit Ihrer Sach. Die säb
müend Sie scho sälber er-
ledige....

...Er wendet sich wieder
zurück zur Schreibmaschine
und sagt dann,
indem er seinen Brief fertig
tippt:

...Das isch en Privatbrief.
En Brief a mini Eltere, ...

265. Sehr Nah

Hablützel an der Schreib-
maschine im Vordergrund,
liest jetzt einen Teil des
Briefes vor: ...

" - - - Monate um Monate
vergingen und ich brachte
es nicht über mich, Euch
zu gestehen, dass ich am
Polytechnikum überhaupt
keine Vorlesungen mehr
besucht habe"...

...er wendet sich wieder
an Hermelinger;...

...Sie verschtöhd scho,
was das heisst...

Kamera fährt jetzt näher
bis Gross

...Hablützel liest weiter vor:...

..."Aus den gleichen
Gründen bin ich auch seit
dem Juli nicht mehr nach
Hause gekommen, nicht einmal
zu Vaters sechzigstem
Geburtstag. Aus den kleinen
Lügen am Anfang wurden
immer grössere."...

...Er zieht jetzt den
Brief aus der Maschine
und wendet sich zu Hermelinger
um.
Von der Lampe am Zeichnungs-
tisch fällt jetzt das Licht
voll auf den Brief.

Kamera fährt noch näher,
sodass der Brief im Bild-
feld dominiert.
Hablützel liest weiter:

..."So führte ich vor Euch
ein Scheinleben. Und alles
dünkte mich immer noch
besser, als Euch die volle
Wahrheit einzugestehen.
Heute jedoch"...

266. Nah

Hermelinger hört aufmerksam zu,
blickt dann beim nächsten Satz in der Richtung des Einschusses.

..."habe ich mich, unter dem Eindruck eines Erlebnisses"...

267. Gross

Einschuss.

Kamera schwenkt vom Loch in der Gipsdecke auf Hablützel,

der jetzt den Blick vom Einschuss löslöst, sich wieder auf seinen Brief konzentriert.

Er wendet sich von der Kamera weg wieder zum Zeichentisch, nimmt seinen Füllfederhalter aus der Tasche und während er jetzt unterschreibt, den Umschlag adressiert, spricht er weiter:

..."das ich niemand schildern kann, endlich entschlossen - - - " und so wyter...

...Wüssed Sie, eso es Schtudium choscht villi tuusig Franke jährlich. Min Vatter isch en eifache Maa. Mir händ e Seilerei. Mir sind nüt vermögli...

268. Nah

Vom Fenster her auf Hablützel.
Im Hintergrund ist Hermelinger erkennbar.

Hablützel nimmt eine Briefmarke aus einem Kästchen, frankiert den Umschlag, spricht weiter zu Hermelinger:...

...S'schtaht na schlimmer. Ich ha-n-es Jahr Urlaub übercho. Wägem Diplom. Aber ich ha nüt ta. ...

...deutet auf die leeren Zeichenbogen:...

...Rein nüt - ...

...nimmt einige Kolleghefte auf, die leer sind:

...da!...

Hablützel steht auf,
geht aus dem Bildfeld zum
Schrank.

Stimme Hablützel:

Hablützel erscheint wieder,
mit Offiziersmütze auf dem
Kopf,
er hängt sich die Ordonnanz-
pistole um,
nimmt seine Handschuhe vom
Tisch.

Hablützel:...

...ordnet einige Gegenstände
auf dem Reissbrett,
sagt dann abschliessend:

Hermelinger trocken und
sachlich:

Hablützel dreht sich zu
Hermelinger um,
sehr ruhig:

269. Gross

Hermelinger,
der aufmerksam zu
Hablützel blickt.

Stimme Hablützel:

Während Hablützel spricht,
ist er scheinbar näher ge-
kommen, denn sein Schatten
fällt auf das Gesicht Herme-
lingers,
sodass nur noch Hermelingers
Augen im Licht sind.

...Jede Morge ha-n-i mer's
wieder vorgnah. Es ischt
nie gange. Wie wänn ich
zum Gleis us gsy wär...

...Ich ha nämli au mini
siebehundertzwänzg Dienschttag
...

...So. Und jetzt gah-n-ich zu
mym Einheitskommandant und
mache suubere Tisch.
Ghaue-n-oder gschtöche!

Sie wänd säge mit dem,
Herr Lütnant, ich söll
mich schtelle.

Ich ha-n-Ihne gar nüt
z'säge.

Mir händ e chlini Armee.
Und de, wo-n-eus agryft,
isch uf jede Fall zahle-
mässig schtärcher.
Drumm chunnt's uf jede-n-a.
Uf jede-n-Einzel. Mir chönned
lang gueti Schütze ha -
und wänn de Lauf vom Gwehr
na so suuber isch...

270. Gross

Hablützel, von Hermelinger
aus gesehen.
Er zieht sich seine Hand-
schuhe an und spricht dazu
im gleichen unpathetischen
Tonfall weiter:...

...klopft ihm mit einer
leichten Bewegung an die
Brust:...

... spricht weiter:...

...zeigt in der Richtung
nach einem Gestell:...

...deutet dann zum Tisch:

Stimme Hermelingers:

...und de Wafferock - ...

...da, under em Wafferock,
mues es schtimme! - ...

...Sie chünned da blybe,
wänn Sie wänd. ...

...Det hät's Zigarette - ...

...i säbem Trückli ine-n-
isch na chli Gäld.

Ich bruuche kei Gäld!

271. Totale

Vom Fenster aus gegen
die Tür gesehen.

Im Mittelpunkt des Bildes
Hablützel,
der Hermelinger halb ver-
deckt.

Hablützel:

Hermelinger verbohrt:

Hablützel ruhig, fast
kollegial:

Hermelinger ist aufgestanden,
nimmt unwillkürlich die
halbe Achtungstellung an,
die man im Felde zu machen
pflegt.

Hablützel geht hinaus,
entfernt sich von der Kamera,
verschwindet im Dunkeln.

Wo mini Azüüg sind, wüssed
Sie - - -

Ich chumme-n-au so über
d'Gränze.

Wie Sie meined, Mitrailleur
Hermelinger!

Kamera fährt langsam auf
Hermelinger zu.

Man hört die Schritte
Hablützels auf der Treppe

Hermelinger horcht ange-
strengt,
bleibt unbeweglich stehen;

Kamera fährt bis Gross.

Langsame Abblendung

XXXXIV Limmatquai

(Morgen, aber noch dunkel)

Langsame Aufblendung

272. Totale

Im Bild ist zuerst nur
schwerer Nebel erkennbar.

Man hört leise Schritte

Jetzt flammt die Strassen-
beleuchtung auf.

Man sieht perspektivisch
die Kandelaber des Limmat-
quais aus dem Nebel leuchten.

Jetzt kommt von Ferne
Hermelinger auf die Kamera
zu, bis Gross.

273. Totale

Bahnhofbrücke im Nebel.

Hermelinger kommt von der
Kamera her ins Bild,
verliert sich in der Richtung
Bahnhof im Nebel.

XXXXV Hauptbahnhof

(Morgen, aber noch dunkel)

274. Halbtotale

Vom Innern des Bahnhofes
gegen die Gitterstäbe
auf den Bahnhofplatz.

Ein Bahnhofangestellter
kommt ins Bild,
öffnet die Gitterstäbe.

Hermelinger schreitet auf
die Kamera zu,
geht durch das nun offene Tor-
in den Bahnhof hinein.

275. Totale

Gegen den Billetschalter.

Hermelinger schreitet auf
den Billetschalter zu.

276. Nah

Vom Innern des Billet-
schalters nach aussen.

Hermelinger tritt an
den Schalter heran.

Schalterbeamter:

Hermelinger:

Schalterbeamter:

Hermelinger:

Schalterbeamter:...

...nimmt die Fahrkarte
aus dem Gestell,
stempelt das Datum:

Hermelinger nimmt die
Fahrkarte in Empfang,
bezahlt sie -
und entfernt sich vom
Schalter.

Was wünschted Sie?

Gänf, eifach.

Mit wellem Zug fahred Sie?

Jetzt.

Also ohni Zueschlag bis
Olte...

...Vierzäh zwänzg.

XXXXVI Auf dem Bahnsteig

(Morgen, noch dunkel)

277. Halbnah

Hermelinger steigt in
einen Wagen III.Klasse ein.

Bahnhofgeräusch

Ueberblendung

278. Totale

Blick von der Bahnhofhalle
nach Aussen.
Der Zug fährt aus.

Geräusch des ausfahrenden
Zuges.

Ueberblendung

XXXVII Geleise Anlagen

(Morgen, noch dunkel)

279. Halbtotale

Fahraufnahme

Das Gewirr der Geleiseanlagen
im Vorbahnhof zieht durchs
Bildfeld.

Zuerst langsam, dann immer
schneller.

Das Geräusch der fahrenden
Eisenbahn.
Zunehmende Steigerung des
Rhythmus.

Ueberblendung

XXXXVIII Im Abteil III. Klasse

(Morgen, noch dunkel)

280. Sehr Nah

Die Fensterscheibe eines
einzelnen Abteils.

Kamera schwenkt und trifft
auf Hermelinger,
der in der Ecke nahe dem
Fenster sitzt.

Ueber der Wand im Rücken
Hermelingers wird der Kopf
des Kondukteurs,
der die Passagiere bedient,
sichtbar.

Der Kondukteur verschwindet
und erscheint jetzt im
Bildfeld.

Hermelinger gibt ihm seine
Fahrkarte.

Der Kondukteur fragt:

Hermelinger nickt:

Der Kondukteur coupiert das
Billet, gibt es Hermelinger
zurück,
verschwindet aus dem Bildfeld.

Das monotone Geräusch des
fahrenden Zuges.

Geräusch der aufgehenden Türe

Sie wird zugeschlagen

Stimme des Kondukteurs:

Alli Billiet gfelligscht! - -
Diräkt? - - -
Olte-n-umschtyge! -

Stimme eines Passagiers:

Mir händ doch Aschluss det?

Stimme des Kondukteurs

Sie händ Aschluss, jaja. -

Merci! -

Da miend Sie na Ihre Name-n-
underschriebe. -

Tanke.

Gänf - diräkt?

Diräkt!

Stimme des Kondukteurs:

Aarau? -
Da sött me jetzt s'Feischter
zuemache! - - -

Hermelinger will die
coupierte Fahrkarte unter
die Achselklappe seines
Waffenrockes schieben.
Im gleichen Augenblick
spürt er, dass darunter
bercits ein Billet liegt.
Er zieht es hervor.
Sein Blick fällt auf beide
Fahrkarten, die er in der
Hand hält.

281. Gross

Was er sieht:

Die beiden Fahrkarten in
seiner Hand.
Die eine mit der Aufschrift:
"Genève-Cornavin",
die andere mit der Aufschrift:
"Dictikon-Zürich retour".

Zugsgeräusch

282. Sehr Nah (wie 280)

Hermelinger lässt die Hand
mit den beiden Fahrkarten
langsam aufs Knie sinken.
Er starrt lange vor sich hin.
Sein Ausdruck verrät,
dass sich in seinem Innern ein
Kampf abspielt.
Müde lehnt er die Stirne ...

Zugsgeräusch mit Widerhall
des Bahnhofes

Kamera schwenkt mit

...an die kühle Fensterscheibe.
In der Scheibe spiegelt sich
sein Gesicht.

Draussen fliegt hell erleuchtet
der Bahnhof Schlieren vorbei.

283. Noch Näher

Hermelinger steckt eine
Parisonne in den Mund,
zündet sie an.
Seine Hand löscht das Zündholz
in der Luft aus,
er öffnet die Hand,
blickt in die Handfläche.

284. Gross

Was er sieht:

Nochmals die beiden Fahrkarten.

285. Nah

Sein Blick geht wieder
hinaus.

286. Totale

Was er sieht:

Die vorüberfliehende Landschaft.
In den Häusern Licht,
Ueber Feldern und Wäldern das
erste bleiche Licht des neuen
Tages.

Ueberblendung

XXXXIX Im Abteil III, Klasse

(Morgen, noch dunkel)

287. Nah

Hermelinger lehnt sich
tief in die Ecke des Abteils
zurück.
Er hat die Augen halb ge-
schlossen.

Der Rhythmus des Zuggeräusches
verlangsamt sich

Geräusch des einfahrenden
Zuges

Hermelinger in seiner Ecke.

Kamera schwenkt gegen den
Mittelgang des Wagens

Einige Reisende, darunter
mehrere Soldaten,
erheben sich von ihren
Plätzen und gehen durch den
Mittelgang des Wagens in
der Richtung auf die Türe zu.

" "

Kamera schwenkt zurück

Hermelinger in unveränderter
Haltung in seiner Ecke.

Rufe vom Bahnsteig her:

Dietike! Dietike!

L Bahnhof Dietikon

(Morgen)

288. Halbnah

Der Bügel der elektrischen Lokomotive gegen den halbdunkeln Morgenhimmel.

Geräusch des wieder abfahrenden Zuges.

Der Bügel fängt an sich durch das Bildfeld zu bewegen.
Zwischen Bügel und Draht Funken.

289. Halbtotale

Der Zug fährt durchs Bildfeld,
ein Wagen nach dem andern,
eine ziemlich lange Passage
ohne jeden weitem Vorgang.
Als der letzte Wagen des
Zuges an der Kamera vorbei
gefahren ist,
wird der Blick frei auf
Hermelinger,
der seine Zigarette rauchend,
mit dem Rücken halb zur
Kamera,
jenseits des Bahngleises
steht.

Geräusch des abfahrenden Zuges

290. Nah

Hermelinger vor der Kamera,
die Asche seiner Zigarette
nach unten gerichtet.
Er tut noch einmal einen
tiefen Zug,
führt dann die Hand an den
Mund und spickt die Zigarette
von sich.

Geräusch des wegfahrenden Zuges

Jetzt wirft er einen Blick
auf die Achselklappen seines
Waffenrockes und dreht die
Nummern wieder nach oben.
Sein Blick geht in die Ferne.

291. Totale

Was er sieht:

In der Perspektive des
Geleises der entwindende
Zug.

292. Halbtotale

Hermelinger etwas weiter
von der Kamera weg,
löst den Blick vom wegfahren-
den Zug,
geht langsam gegen den Bahn-
hof zu.

Kamera schwenkt mit

Allmählich geht er ein wenig
schneller...

...jetzt gibt er sich im Gehen
einen Ruck und marschiert.

293. Totale

Blick nach unten gegen die
dunkle Unterführung.

Hermelinger kommt von der
Kamera her ins Bildfeld
und geht entschlossen die
Treppe der Unterführung
hinab.

Hallende Schritte

II Landschaft

(Morgen)

294. Halbtotale

Ein paar kahle Bäume als
dunkle Silhouetten.
Dahinter der bleiche Morgen-
himmel.

Stille

295. Halbnah

Ein einzelner Baum.
Auf einem der Zweige ein
Vogel,
der zu einem Zwitschern
ansetzt.

Einzelne Töne des Vogels

296. Totale

Weite Landschaft,
nur einen Fünftel des unteren
Bildfeldes ausfüllend,
darüber der fahle Morgenhimmel.

Von hinten her steigt ein
einzelner Mensch den Hügel
hinauf.
Jetzt wird er ganz sichtbar.
Es ist Hermelinger, der auf die
Kamera zugeschritten kommt
und an ihr vorüber geht.

297. Halbnah

Weg und Landschaft.

Hermelinger erscheint im Bild-
feld.

Kamera schwenkt mit und erfasst
jenseits des Weges den bekannten
Wegweiser ohne Richtungstafeln.

Hermelinger marschiert weiter
und verschwindet aus dem Bild-
feld.

Kamera fährt auf den Wegweiser
zu bis Nah

Ueberblendung

LIII Im Dorf

(Morgen)

298. Halbtotale

Fahraufnahme

Kamera fährt über einen Teil
der Dorfstrasse.

Das Restaurant "Zum weissen
Kreuz" gleitet durchs Bild-
feld.

(In der Dorfstrasse ist es
dunkler als auf freiem Feld)

Im oberen Stock des Wirts-
hauses brennt ein Licht.

299. Totale

Fahraufnahme

Kamera gleitet über einen
andern Teil der Dorfstrasse,
an der "Hütte" des Dorfes
vorbei,
aus der helles Licht auf die
Strasse hinaus fällt.
Einige Soldaten sind mit den
Milchheimern beschäftigt.

300. Halbtotale

Fahraufnahme

Kamera fährt über die Dorf-
strasse...

Kamera hält und erfasst:
den bekannten Brunnen.

Brunnengeplätscher

Kamera schwenkt höher

In der Nähe des Brunnens
Morgenappell der Unter-
offiziere.
Kaum hörbar dringen die Stimmen
herüber.

An der entsprechenden Stelle
jeweilen:

Das Knallen der Absätze,
die zusammengeschlagen
werden.

Feldweibel:

Rapport! - Alli da?
Ruhel!...

Die Unteroffiziere gehen
in Ruhestellung.

Feldweibel nach einer Pause:

...Isch de Mitraillcur
Hermelinger nanig ygruckt?

1. Unteroffizier:

Nei.

Feldweibel:

Also usrucke wie gwohnt.
Tenue bekannt.
Wänn's ragnet Plache mitnoh! -
So, jetzt chönmed er dänn go
Tagwach mache!

Kamera fährt zum Schulhaus
hinüber und erfasst

301. Halbnah

Die Eingangstüre.
Soeben geht Hermelinger
hinein.

LIII Treppe im Schulhaus

(Morgen)

302. Halbtotale

Blick nach unten.

Hermelinger kommt die halbdunkle Treppe hinauf.

Leise Schritte

Kamera schwenkt mit

Blick nach oben gegen die Türe mit der Aufschrift: "Arbeitsschule".

Hermelinger bleibt vor der Türe einen Augenblick stehen. Er sammelt sich.

Jetzt öffnet er leise die Türe und tritt ein.

LIV Kantonnement im Schulhaus

(Morgen)

303. Halbnah

Blick gegen die Türe.

Hermelinger ist eingetreten
und zieht die Türe hinter sich
zu.

Er geht auf den Zehenspitzen
durch den Raum...

Kamera fährt mit

...und landet...

Kamera hält

...in der Nähe des Ofens.
Dort nimmt er die Mütze ab,
setzt sich auf die Kohlen-
kiste.
(Es ist noch dunkel im Raum,
aber von der Dorfstrasse her
fällt Licht durch das Fenster
herein.)

(Der Schatten der Fensterkreuze
fällt direkt auf die Wand
hinter Hermelinger.)

Hermelinger blickt auf.
Sein Blick fällt über die
schlafenden Kameraden am
Boden.

304. Nah

Was er sieht:

Die schlafenden Kameraden
im Stroh.
Einer nach dem andern.

Kamera fährt über die schlafen-
den Soldaten hinweg.

Etwas weiter hinten im Raum
neben dem schon bekannten
Mitr. Hottinger eine
leere Stelle mit Decke.

Tiefe Stille, nur unter-
brochen durch die Atemzüge
der schlafenden Soldaten.
(kein Schnarchen)

305. Nah

Hermelinger sitzt ruhig,
wie unbeteiligt da.
Sein Ausdruck ist müde,
aber ruhiger und verrät eher
Entschlossenheit als Furcht
vor den Ereignissen,
die jetzt seiner harren.

Jetzt plötzlich:

Schritte im Erdgeschoss
des Schulhauses.

Türen gehen auf und zu.

Stimme:
Auf, Tagwach!
Auf, Tagwach!

Hermelinger hat aufgehört.
Jetzt fällt sein Blick noch-
mals seitwärts nach unten
auf die Kameraden.

306. Halbtotale

Die Kameraden im Strohlager.
Ein einzelner Soldat leise:

Ein anderer, unterdrückt:

Alle bleiben bewegungslos
im Stroh liegen.

Isch scho Zyt?

Bis doch ruhig!

307. Nah

Hermelinger auf der Kohlen-
kiste horcht nach aussen.

Hermelinger wendet den
Kopf in der Richtung nach
der Türe.

Kamera fährt bis Halbnah
und erfasst die Türe,
die jetzt energisch aufge-
macht wird.

Schritte von genagelten
Schuhen auf der Treppe,
näherkommend.

Geräusch des Lichtschalters

Das helle Licht der Deckenlampe fällt über die Türe.

Die Stimme eines Unteroffiziers, scharf, hell:

Auf, Tagwach! -
Pressiere!

Kamera schwenkt zurück
auf Hermelinger,
der plötzlich entgeistert
aufhorcht.

Kamera schwenkt wieder zurück
auf die Türe,
die jetzt langsam ganz ge-
öffnet wird.

Durch das Öffnen der Türe
wird der Blick frei auf den
im Licht der Deckenlampe
stehenden Unteroffizier:
Es ist Wachtmeister Epper.

Er ist im üblichen Tenue,
trägt aber ein grosses
Pflaster über der Stirne.
Sein Blick geht langsam in
den Raum.
Plötzlich stutzt er.

308. Nah

Was er sieht:

Hermelinger erhebt sich mit
halb geöffnetem Munde,
bleich und fassungslos von
der Kiste.

Kamera schwenkt nach oben mit

309. Halbnah

Was er sieht:

Epper in der Nähe der Türe.
Sein Blick fällt in der
Richtung nach Hermelinger,
den er von oben nach unten
mustert.

310. Halbnah

Hermelinger in seiner ganzen
Grösse sichtbar:
Müde, abgehetzt, mit schmutzi-
gen Schuhen.

Hinter ihm sind die Kameraden
aufgestanden,
kommen wortlos auf ihn
starrend, nach vorn.
Alle Augen sind auf ihn ge-
richtet.

311. Halbtotale

Hermelinger mit dem Rücken
gegen die Kamera,
einige Kameraden neben ihm,
unter ihnen Streuli und
Hottinger.

Wm. Epper nach einer Pause,
ohne Hermelinger mehr anzu-
sehen,
halb in den Raum hinaus ge-
sprochen,
im gleichen dienstlichen
Ton wie vorher:

Er geht nach hinten,
nimmt die Türe wieder in die
Hand,
wendet sich nochmals in den
Raum zurück:

Er geht hinaus und schliesst
die Türe hinter sich zu.

Hermelinger und die Kame-
raden neben ihm sind be-
wegungslos im Vordergrund
stehen geblieben.

Sie mäldet sich sofort bim
Wachtkommandant.
Tenue: Mütze, Kaputt, ohni
Bajonett. Decki.
Sie chömmed sofort in Arräsch!

So, und ihr andere pressiere!
I feuf Minute-n-isch Früch-
turne!

Geräusch der Türe.
Schritte auf der Treppe.

Hottinger löst die
Erstarrung auf,
indem er sich,
mit Blick gegen Kamera,
Hermelinger zuwendet:

Hermelinger! -
Was isch ä dir ygfallo?

Hermelinger antwortet
nichts.

Er senkt nur den Kopf ein
wenig,
wendet sich gegen die
Kamera um und geht,
gefolgt von den Kameraden,
aus dem Bildfeld.

312. Halbtotale

Der Mittelgang des Kanton-
nements zwischen den Stroh-
lagern.

Ein Teil der Soldaten steht
schon da.

Der Rest kommt von beiden
Seiten des Bildfeldes auf
den Gang zu.

Im Hintergrund des Bild-
feldes erscheint Hermelinger,
gefolgt von den Kameraden.
Er geht an den übrigen,
die wortlos immer mehr gegen
die Mitte des Bildfeldes
drängen, vorüber.

Hermelinger geht wortlos
zwischen ihnen hindurch
bis nah vor die Kamera.

Kamera fährt zurück
im rechten Winkel

Hermelinger steht jetzt vor
seiner Schlafstelle.

Streuli dicht in seiner Nähe:

Weisch du, was das git?

Hermelinger lässt sich auf
die Knie nieder...

Kamera schwenkt nach unten
...und beginnt seine auf dem
Strohlager liegende Decke
zusammen zu rollen.

Hottinger erscheint im Bild-
feld,
indem er sich,
die Hände auf die Knie aufge-
stützt,
zu ihm hinüberbeugt,
ziemlich leise:

Du chunnsch vor Divisions-
gricht!

Hermelinger hält mit dem
Zusammenrollen der Decke
inne.
Er hebt den Kopf,
blickt gerade aus vor sich
hin gegen die Kamera.

Plötzlich überkommt ihn
ein Lachen,
das ihn wie ein Krampf
schüttelt.

Aus dem Lachen heraus:...

Was isch das?
Gäge das, was ich hüt
Znacht - ...

...seine Stimme stockt.
Das Lachen schüttelt ihn
immer mehr,
während ihm gleichzeitig
die hellen Tränen aus den
Augen stürzen:

...Wänn ihr wüsstet - - -

313. Totale

Elick gegen die Türe.
Die Kameraden starren auf
Hermelinger.
Dann schauen sie sich gegen-
seitig fragend an.

Jetzt erscheint Hermelinger
mit Mütze, Kaputt und Decke
im Bildfeld.
Wortlos geht er an den
Kameraden vorbei, die ihm -
ebenfalls schweigend -
Platz machen,
auf die Türe zu und öffnet sie.

IV Treppe im Schulhaus

(Morgen)

314. Halbtotale

Blick über die obersten
Stufen der Treppe nach oben.

Aus der Türe tritt Hermelinger.
Die Kameraden drängen hinter
ihm nach.
Aber Hermelinger zieht die
Türe hinter sich zu.

Nun schreitet er vor und
kommt die Treppe herunter.
Mit jedem Schritt verändert
sich sein Ausdruck:
Eine ungeheure seelische
Last ist von ihm gewichen --
gefasst schaut er allem ent-
gegen, was jetzt kommen
wird.

Langsam schreitet er...

Kamera fährt voraus.

...die Treppe hinunter.

Jetzt erfasst die Kamera
den untersten Teil der
Treppe.
Neben ihr steht im
Halbdunkel Wachtmeister
Epper.
Er blickt vor sich hin.

Sobald Hermelinger auf
einer der untersten Stufen
angelangt ist,
sieht ihn Epper an.
Ohne seine Stellung zu ver-
ändern,
sagt er halblaut:

Hermelinger!

Hermelinger blickt über-
rascht auf ihn und nimmt
Achtungstellung an.

Epper, zuerst noch dienst-
mässig, aber dann all-
mählich in privaten Tonfall
übergehend:

Wänn Sie vernah werded,
säged Sie ganz genau, wie's
gange-n-ischt!...

Er tritt jetzt einen Schritt
auf Hermelinger zu:...

...Ich ha dänn au na öppis
zu Protokoll z'geh. ...
...Sie sind nid ellei gschuldt!

...entschieden:

Hermelingers straffe
Haltung hat sich unwillkür-
lich gelöst.
Fassungslos schaut er Epper
an.

Jetzt streckt ihm dieser
plötzlich die Hand zur Ver-
söhnung hin:

Du! - Hermelinger!

Hermelinger drückt für einen
kurzen Augenblick Eppers
Hand,
löst sich aber rasch von ihm
los und geht...

315. Totale

...dann die Treppe vollends
hinunter.

Blick von der Treppe aus
nach unten gegen die Türe.

Hermelinger öffnet sie und
schreitet hinaus.

Morgensonne liegt über dem
Hof.

Hermelinger schreitet
über die Steinstufen vor
dem Haupteingang.

Trommeln

Er geht geradeaus über den Hof...
sein Schritt wird immer
schneller...

...immer entschlossener.

Trommelwirbel

Langsame Abblendung